

Zeitschrift:	Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
Herausgeber:	Historischer Verein Zentralschweiz
Band:	61 (1906)
Artikel:	Tell-Bibliographie : umfassend I. die Tellsage vor und ausser Schiller (15.-20. Jahrhundert) sowie II. Schillers Tell-Dichtung (1804-1906)
Autor:	Heinemann, Franz
Kapitel:	Teil 2: Schillers W. Tell
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-116378

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweiter Teil.

Schillers W. Tell.

I. Inspiration, Thema und Ausführung.

1. Erste Anregung, Quellen und Entstehung.

a. Anregung durch Goethes Plan eines Tell-Epos und durch Andere.

(siehe auch unten: b. „Quellen Schillers“.)

(Briefwechsel zwischen Goethe u. Schiller, betreffend das Tell-Epos: vergl. nachfolgende Stellen von Originalien, ausgestellt in der Tell-Ausstellung Zürich 1904 und abgedruckt aus deren Katalog S. 1 u. ff.)

Brief Goethes an Schiller. Stäfa 14. Oktober 1797 mit Gs. erster Erwähnung des später wieder fallen gelassenen Epos-Planes). Photographie nach dem Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. – Druck: Goethes Briefe, Weimar 1893, Bd. 12, S. 325 ff.

„Was werden Sie nun aber sagen, wenn ich Ihnen vertraue, dass zwischen allen diesen prosaischen Stoffen, sich auch ein poetischer hervorgetan hat, der mir viel Zutrauen einflößt. Ich bin fast überzeugt, dass die Fabel vom Tell sich werde episch behandeln lassen, und es würde dabey, wenn es mir, wie ich vorhave, gelingt, der sonderbare Fall eintreten, dass das Märchen durch die Poesie erst zu seiner vollkommenen Wahrheit gelangte, anstatt dass man sonst um etwas zu leisten, die Geschichte zur Fabel machen muss. Doch darüber künftig mehr. Das beschränkte, höchst bedeutende Local, worauf die Begebenheit spielt, habe ich mir

wieder recht vergegenwärtigt, so wie ich die Charaktere, Sitten und Gebräuche der Menschen in diesen Gegenden, so gut als in der kurzen Zeit möglich, beobachtet habe, und es kommt nun auf gut Glück an, ob aus diesem Unternehmen etwas werden kann . . .“

Dazu bemerkt der Katalog der T. A.: „Dies ist im Briefwechsel zwischen Goethe und Schiller die erste Erwähnung des Tell-Motivs, das Goethe episch zu behandeln gedachte, jedoch über anderen Pläne wieder liegen liess. Die erste Anregung zur dichterischen Bearbeitung der Tell-Sage ist also von zürcherischem Boden ausgegangen.“

Brief Schillers an Goethe. Jena den 30. Oktober 1797, Photographie nach dem Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. — Druck: Jonas, Schillers Briefe, Band 5.

„Gottlob, dass ich wieder Nachricht von Ihnen habe, diese 3 Wochen, da Sie in den Gebirgen, abgeschnitten von uns, umherzogen, sind mir lang geworden. Desto mehr erfreute mich Ihr lieber Brief und alles, was er enthielt. — Die Idee von dem Wilh. Tell ist sehr glücklich, und genau überlegt, könnten Sie, nach dem Meister und nach dem Hermann, nur einen solchen, völlig localcharakteristischen Stoff, mit der gehörigen Originalität Ihres Geistes und der Frischheit der Stimmung behandeln. Das Interesse, welches aus einer streng umschriebenen charakteristischen Localität und einer gewissen historischen Gebundenheit entspringt, ist vielleicht das Einzige, was Sie sich durch jene beiden vorhergegangenen Werke nicht weggenommen haben. Diese 2 Werke sind auch dem Stoff nach ästhetisch frei, und so gebunden auch in beiden das Local aussieht und ist, so ist es doch ein rein poetischer Boden und repräsentiert eine ganze Welt. Bei dem Tell wird ein ganz anderer Fall seyn, aus der bedeutenden Enge des gegebenen Stoffes wird da alles geistreiche Leben hervorgehen. Es wird darin liegen, dass man durch die Macht des Poeten recht sehr beschränkt und in dieser Beschränkung innig und intensiv gerührt und beschäftigt wird. Zugleich öffnet sich aus diesem schönen Stoffe wieder ein Blick in eine gewisse Weite des Menschengeschlechts, wie zwischen hohen Bergen eine Durchsicht in freie Fernen sich aufthut.“

Goethes Tellepos. Siehe Goethe: Tag. u. Jahreshefte 1804.

(Auszug daraus in „Mitteilungen z. vaterländ. Geschichte“. Hsg. v. Hist. Verein St. Gallen Bd. XXIV. 3. Folge IV., II. Hälfte, S. 306.)

Geiger Ludw. „Briefwechsel zwischen Heinrich Meyer (Zürich) und K. A. Böttiger.“ im Goethe-Jahrbuch. Jahrg. XXIII (1902). S 72 u. ff.

Über Goethes Verhältnis zu dem Zürcher Maler Heinr. Meyer, der das Tellepos anregte, siehe Karl August Böttiger, „Literar. Zustände und Zeitgenossen, hrsg. von K. W. Böttiger. Leipzig 1838. II. Bd. S. 296 u. ff. Vergl. auch Herzfelder: Göthe in d. Schweiz. Leipzig 1891.

Düntzer Heinrich. Über Goethes Wilhelm Tell. Album des litterarischen Vereins in Bern. Bern 1858. 8°. S. 9—22.

— — Goethes Wilhelm Tell in „Neue Goethestudien“ S. 297—317. Nürnberg 1861.

— — Schillers Wilhelm Tell. 5. Aufl. [Bd. 24 u. 25 d. 3. Abt. der „Erläuterungen zu d. deutschen Klassikern.“ Leipzig 1892. 335 S. 8°.

Darin S. 76—84: Der Göthe'sche Tell.

(Über Göthe und das Tell-Drama siehe): Goedeke: Grundriß 2. Aufl. von E. Götze. Dresden 1891. IV. Bd. S. 587—592, Verhältnis Goethes und Schillers im Allgemeinen und Besonderen und Bibliographisches p. 692.

Gräf Hans Gerhard. Goethe über seine Dichtungen. Versuch einer Sammlung aller Äußerungen des Dichters über seine poetischen Werke. 1. Bd. 1. Teil: Die epischen Dichtungen. Frankfurt a. M. 1901.

Darin S. 297—315: Tell. (Epos-Plan.)

Heinemann Franz: Göthe und sein Tell-Epos. (Abgeschlossenes MSS. v. J. 1904 in m. Besitze)

* * *

Tobler Ernst Viktor. Schiller u. Goethe über den „Wilhelm Tell“. In: Friedrich Schiller. Gedenkblatt zur Jahrhundertfeier seines Todestages. 9. Mai 1905. Bei-

lage zum St. Galler Tageblatt. St. Gallen 1905.
3 Seiten.

Charlotte von Schiller in der Schweiz. Von G. P. Basler
Nachrichten 1905 Nr. 340. (Im Anschluß an Mosapps
Buch: Charlotte v. Schiller).

Schillers Gattin gab dem Dichter manche Anregung, da
sie in ihrer Jugend die Schweiz gesehen.

b. Schillers Quellen, benützte Vorlagen und Hülfe- mittel.

a. a. Dramatische Quellen.

Ambühl Joh. Ludw.] Der Schweizerbund. Zürich, Orell,
Geßner, Füßli u. Co. 1779.

Unruhiges Sturm- und Drangdrama, von Schiller benützt.
Von Gustav Roethe mit Bestimmtheit Joh. Ludw. Ambühl
zugeteilt; vergl. auch Bürkli J. „Schweiz. Blumenlese“ Bd. 2
1781 und Goedeke, Grundriß 1. Aufl. II, 1142.

[— —] Hans von Schwaben oder Kaiser Albrechts Tod. Vom
Verfaßer des Schweizerbundes. St. Gallen, Reutiner,
1784.

(Anonym erschienen: Schlagende Berühring mit Schillers
Tell V. Akt, nachgewiesen von Brahm (cfr. Zeitschrift für
deutsches Altertum. Bd. 27. p. 299 u. ff.)

Ambühl. (Am Bühl) Joh. Ludwig. Wilhelm Tell, ein
schweiz. Nationalschauspiel. Eine Preisschrift von
Herrn am Bühl. Zürich, Orell, Geßner, Füßli u. Co.
1792.

Aus dieser Preisschrift sind eine Reihe von Zügen und
Einzelheiten auf Schillers Tell übergegangen.

Vergl. Gregor Grobs Biographie über Ambühl („Ambühls
Gedichte“, St. Gallen u. Leipzig 1803.

Jecklin, F. Prolog z. Aufführung des Wilhelm Tell von
Ambühl, 1795 in Chur. „Freier Rhätier“ Chur 1895.
Nr. 234.

Das Tellenspiel [von Uri, Druck von 1765.] „Der Mor-

genstern.“ Eine Zeitschrift für Litteratur und Kritik. Solothurn 1836. Jahrg. I (1836). S. 374—379.

Besprechung und anschließend eine Kritik des Schillerschen W. Tell.

Ruef. Tellspiel von Zürich, in Auszügen von Hoffmann von Fallersleben mitgeteilt im „Weimarer Jahrbuch“ („Ein schön spiel von W. Tellen“). Jahrg. V (1856). S. 52/67.

Unvollständiger Abdruck nach dem — Schiller vermutlich bekannten — Weimarer Bibliothek-Exemplar von 1698.

— — Tellspiel. Aurora. Jahrgang 1804, Nr. 113—115, 19.—24. Sept.

1. Exzerpte aus dem — 1843 neu veröffentlichten — Münchener Exemplar.

[Meißner A. G.] „Johann von Schwaben. Ein Schauspiel.“ Leipzig, Joh. Gottl. Imman. Breitkopf 1780. 8°.

Über die Berührung mit Schillers Tell siehe Brahm (Zeitschr. f. d. Altertum 27. Bd. S. 299 uff.)

Kahlert August. Die Vorläufer von Schiller's Tell. „Deutsches Museum.“ Herausgegeb. von R. Prutz. Leipzig 1862 I. Sem. S. 101—111.

Keller J. Litterarische Parallelen [aus L. Meisters Ballade W. Tell 1777. J. B. Petri: Der Drey Bund 1791] zu Schillers Wilhelm Tell. Aarau 1886, 165 S. in 8°. Auch erschienen in Kehrs „Pädagogische Blätter“. Jahrg. 15 (1886) 149 uff.

(Darin auch über Am Bühls Telldramen (1792) als Quelle für Schiller.)

Kelterborn, R. Ältere Tellenspiele. Feuilleton der „Neuen Zürcherzeitung“. Jahrg. 1898 Nr. 216, 217, 219, 220.

Roethe Gustav. Die dramatischen Quellen des Schillerschen „Tell“ erschienen in: „Forschungen zur deutschen Philologie. Festgabe für Rudolf Hildebrand zum 13. März 1894.“ Leipzig, Veit u. Co. 1894 in 8°. S. 224—276.

(Grundlegende Forschung, daselbst Ermittelung weiterer Quellen.)

b. b. Geschichtsquellen.

(Zugleich Nachtrag zu den Quellen der Tellsage im 1. Teil p. 15.)

Petermann Etterlins „Kronica von der loblichen Eydtgnoschaft ir harkommen und sust seltzam stritten und geschichten. Basel, Michael Furtter. 1507. (Kl. fol. vergl. Bl. XV.)

Stumpf Johannes. Gemeiner loblicher Eydgnoschafft Stetten, Landen und Völkern Chronickwirdiger thaaten beschreybung etc. 1548. Zürich. Christoffel Froschauer. In fol. (vergl. p. 329: Tellgeschichte.)

Tschudi Ägidius. Chronicon Helveticum, herausg. v. Joh. Rud. Iselin. Basel 1734—36. 2 Tle. In fol.: vergl. p. 328.

Scheuchzer, J. J. Naturgeschichte des Schweizerlandes, samt seinen Reisen über das schweizerische Gebirge; hg. von J. G. Sulzer. 1. u. 2. Teil, Zürich, Dav. Geßner 1746.

„Das Kupfer mit dem Mondregenbogen, der sich über dem Vierwaldstättersee wölbt (S. 242), hat Schiller zu der bekannten Stelle in der Rütliszene angeregt.“ (K. T. A. p. 8.)

— — Natur-Historie des Schweizerlandes, 3 Bde. Zürich 1752.

Fäsi Joh. Conr. Genaue u. vollständ. Staats- u. Erdbeschreibung der ganzen Helvet. Eidgenoßschaft. Bd. I und II. 2. verb. Auflage. Zürich, Orell, Gessner u. Comp. 1768.

Füesslin, Joh Conr. Staats- und Erdbeschreibung der schweizerischen Eidgenoßschaft. Schaffhausen, Hurter 1770—72. 4 Bände.

Der erste — hier maßgebliche — Band enthält . . . verschiedene Karten der Waldstätte.

(Bonstetten, K. V. v.) Briefe über ein schweizerisches Hirtenland. Basel, C. A. Serini 1782.

Müller Johannes von: Der Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft. Erstes Buch. Leipzig 1786. 8°.
Vergl. p. 610 u. ff. Siehe Tell-Bibliographie 1. Teil p. 25.

Meiners Briefe über die Schweiz. 1791. Bd. II u. III.

(Heinzmann, Joh. G.) Ein neues feines Schweizer-Kroniklein voll auserlesener und schöner Geschichten, die sich in uns. lieben Eidgenoßhaft zugetragen haben. Zu Nützen und Frommen der lieben Bauernsame aus vielerley Schriften zusammengelesen von einem Freund des Landmanns. Mit Figuren. Bern 1795.

„Zweite, von Schiller benutzte Ausgabe. 1803. Darin befinden sich mehrere auf die Geschichte von Tell bezügliche Darstellungen, auch eine von „Stauffachers Frau.“ (K. T. A. p. 9.)

Ebel. Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz. Cotta 1796 u. 1802.

„Die folgenden Werke hat Schiller während der Arbeit am Tell teils aus der Weimarschen Bibliothek teils — wie aus dem Briefwechsel hervorgeht — von Cotta bezogen.“ (K. T. A. p. 8.)

Zschokke, Heinrich. Geschichte vom Kampf und Untergang der schweiz. Berg- und Waldkantone, besond. des alten eidgenößischen Kantons Schwyz. In 4 Büchern. Bern u. Zürich, H. Geßner 1801.

c. Ergebnisse der literar.-kritischen Forschung über Schillers Quellen.

(Vergl. zur Ergänzung S. 411 und unten: III. „Die litterarische Beurteilung.“)

Meyer Joachim. Schillers Wilhelm Tell, auf seine Quellen zurückgeführt und sachlich und sprachlich erläutert. Nürnberg 1840. 4^o.

Neue Ausgabe siehe auf S. 104.

Peppmüller Rudolf. Zu den Quellen des Schiller'schen Wilhelm Tell. „Archiv f. Litteraturgeschichte“. Hsg. von Richard Gosche. Leipzig. Jahrg. I. 1870. S. 461—485.

Joachim Meyers Ausführung ergänzend, weist P. den großen Einfluß von Scheuchzers „Naturgeschichten der Schweiz“ auf Schillers W. Tell nach.

- Peppmüller Rudolf. Homerisches in Schillers Tell. „Archiv f. Litteraturgeschichte“, hsg. von Richard Gosche. Leipzig. Jahrg. II (1872). 8°. S. 544/546.
- Meyer von Knonau. G. Der Hiatus zwischen der Sage vom Geheimbund und der Sage im Schiller'schen Wilhelm Tell. „Archiv f. Litteraturgeschichte“ Hsg. v. Richard Gosche. Leipzig. Jahrg. II. 1872. 8°. S. 539—543.
- Düntzer H. Zu Schillers Tell. Ein Wort in eigener Sache. „Archiv für Litteraturgeschichte“. Hsg. v. Franz Schnorr. Leipzig. Jahrg. III. 1874. 8°. S. 148—151.
- Polemik mit Peppmüller über die Quellen.
- Schneeberger Hieronymus. Antike Charakterbilder in Schillers Tell. Programm zum Schlusse des Schuljahres 1874/75 an d. Kgl. Bayer. Studienanstalt zu Münnerstadt. Würzburg, Heinersche Druckerei. 4°. 1875. 19 S.
- Meyer Joachim. Schillers Wilhelm Tell auf seine Quellen zurückgeführt und sachlich und sprachlich erläutert. Nach des Verfassers Tode neu herausgegeben von Hugo Barbeck. I. Anhang: Literatur der Tellsage. II. Literatur des Schillerschen Tell. Nürnberg 1876. 4°.
- Wackernell J. E. Zu den Quellen von Schillers Tell: Zeitschrift f. deutsche Philologie. 1878. Jahrg. 9. S. 149—155.
- Binder J. J. Die Quellen zu Schillers „Wilhelm Tell“. „Neue Alpenpost“ Zürich. Jahrg. VIII. 1878. Fol. S. 146. 149. 155.
- Über die Benützung von Tschudis Chronik u. Scheuchzers Naturgeschichten als Quellen der Naturschilderung durch Schiller in seinem W. Tell (nach Rud. Peppmüllers Forschungen.)
- Schneeberger Hieron. Wechselbeziehung zwischen Schillers Tell und Shakespeares Julius Caesar. Festschrift des Gymnasiums Münnerstadt 1882. 8°. 31 S.

- Zeitschrift für deutsches Altertum. Berlin, 27. Jahrg.
 Neue Folge. 15. Bd. (1873). S. 299 uff.
 Brahms Nachweis einer schlagenden Übereinstimmung
 Meißners (1780) mit Schillers Tell.
- Prosch F. (Wien). Zu Schillers Wilhelm Tell. Zeitschrift
 für die österreichischen Gymnasien. Wien Jahrg. 36
 1885. 8°. S. 250—52.
 Über Hallers „Alpen“ als Quelle.
- Jonas S. Parallelstellen zu Sch.'schen Worten (in d. Gedichten,
 d. Räubern (etc.), Tell) im: „Archiv f. Literaturgesch.“
 hsg. von Schnorr, Leipzig. Jahrg. 14, (1886) S. 211.
- Heuwes. Nahe Verwandtschaft einer Stelle aus Schillers
 Tell (III, 3, 223) und Shakespeares König Johann.
 Lyons Zeitschrift für den Deutschen Unterricht.
 Leipzig. Jahrgang 5. (1891). S. 55.
- Dünzter Heinrich. (Schiller). W. Tell. 53. 54. Bändchen
 der „Erläuterungen zu den deutschen Klassikern.“
 Leipzig 1892. 5. Aufl. 334 S. in 8°.
 Darin: 1—42: Entstehung (p. 85 u. ff: Quellen.)
- Roethe Gustav (Göttingen). Die dramatischen Quellen,
 des Schillerschen ‚Tell‘. Forschungen der deutschen
 Philologie. Festgabe für Rudolf Hildebrand zum
 31. März 1894. Leipzig 1894. Veit u. Comp. 8°.
 S. 224—276.
- Duschinsky Wilhelm. Shakespeare'scher Einfluß auf
 Schillers Wilhelm Tell. „Zeitschrift f. d. österreich.
 Gymnasien.“ Wien 1899. S. 481—91.
- Litzmann Berthold. Zur Jahrhundertfeier von Schillers
 Wilhelm Tell. (Vortrag, gehalten in der Gesellschaft
 f. Theatergeschichte 1904) erschienen in „Deutsch-
 land“, (Berlin) Monatsschrift. hsg. von Graf v. Hoens-
 broech. Jahrg. II (1904) 8. Heft. S. 304—18.
 (Entstehungsgeschichte, Schicksale vor der 1. Berliner
 Aufführung, Ifflands Bedenken.)
- Wittmann H. Das Tell-Jubiläum. „Neue Freie Presse“.
 Wien 1903 Nr. 14011.
 (Über die Entstehung des Dramas.)

Sallwürk von, Ed. Quellensammlung zu Schillers Wilhelm Tell. Karlsruhe 1904. 8^o. 54 S.

Widmann Willy. Schillers „Wilhelm Tell“ (Zum hundertjährigen Jubiläum). „Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben“. Nr. 11 und 12 vom 14. und 21. März. Magdeburg. Jahrg. 1904. 4^o. S. 85—87. (Quellen. Entstehung.)

Michaëlis, Anna. Zum 100. Geburtstag von Schillers Tell, 17. März 1904. Bern, Wyß 1904.

Über Entstehung u. Quellen, u. a. Abdruck aus Aegidii Tschudii Chronicon Helveticum. S. 17—50.

2. Der Dichter über den Fortgang seiner Arbeit. Ihr Abschluß.

Schillers Briefe (an seine Freunde mit Berichten über den Fortgang und Stand seiner Telldichtung) siehe Katalog der Tell-Ausstellung z. Jahrhundertfeier . . . 1904, Zürich. p. 1—5, Nr. 1—16.

(Die Briefe und Briefstellen, die in der Ausstellung teils in Originalen, teils in Wiedergaben gezeigt worden, sind im Katalog a. a. O. wörtlich abgedruckt; es kommen namentlich in Betracht:

Schreiben Schillers an Friedrich Cotta. Datiert: Weimar, 16. März 1802. — Abgedruckt bei Jonas, Schillers Briefe 6, S. 365. Original: Cottasche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.

„. . . Können Sie eine genaue Special-Charte von dem Waldstättensee und den umliegenden Cantons mir verschaffen, so haben Sie die Güte, sie mitzubringen. Ich habe so oft das falsche Gerücht hören müssen, als ob ich einen Wilhelm Tell bearbeitete, daß ich endlich auf diesen Gegenstand aufmerksam worden bin, und das Chronicon Helveticum von Tschudi studierte: dies hat mich so sehr angezogen, daß ich nun in allem Ernst einen Wilhelm Tell zu bearbeiten gedenke, und das soll ein Schauspiel werden, womit wir Ehre einlegen wollen. Sagen Sie aber Niemand kein Wort da-

von, denn ich verliere die Lust an meinen Arbeiten, wenn ich zuviel davon reden höre. Ist das Chronicon von Tschudi um etliche Gulden zu bekommen, so bringen Sie mirs auch mit; denn ich möchte es wohl eigen besitzen . . .“

2. Schreiben an Cotta, datiert Weimar, 9. Aug. 1803.

Original: Cotta'sche Buchhandlung Stuttgart. Abgedruckt bei Jonas 7, S. 61.

Sch. an den in die Schweiz reisenden Cotta: „Mich würde es bei meinem jetzigen Geschäft sehr fördern, wenn ich auch die Alpen und Alpenhirten in der Nähe gesehen hätte!

Wenn Ihnen einige Prospekte von Schweizerischen Ggenden, besonders aber von dem Schweitzerufer des Waldstättensees, dem Rütli gegenüber, in die Hände fallen sollten, so senden Sie mir sie doch. Auch wünschte ich Füsslis Erdbeschreibung, Tschockes (!) Werk von der Schweiz und die Briefe über ein schweizerisches Hirtenland, so wie auch von Ebels Schrift über die Gebirgsvölker die Fortsetzung zu besitzen . . .“

Schiller an Goethe, Brief datiert Weimar 13. Januar

1804. Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar.

Abgedruckt bei Jonas 7, S. 111.

Sch. stellt bereits die Zusendung vom 4. Akt in Aussicht, „welchen ich an Iffland abzusenden gedrungen werde, und nicht gern ohne Ihr Urtheil aus den Händen geben möchte. Unter allen den widerstreitenden Zuständen, die sich in diesem Monat häufen, geht doch die Arbeit leidlich vorwärts und ich habe Hoffnung, mit Ende des kommenden Monats ganz fertig zu seyn . . .“

Antwort Goethes an Schiller, datiert: Weimar 13. Januar

1804. Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar.

Abgedr.: Goethes Briefe, Weimar 1893. Bd. 17.

„Das ist denn freilich kein erster Akt, sondern ein ganzes Stück und zwar ein fürtreffliches, wozu ich von Herzen Glück wünsche und bald mehr zu sehen hoffe. Meinem ersten Anblick nach ist alles so recht, und darauf kommt es denn wohl bei Arbeiten, die auf gewisse Effekte berechnet sind, hauptsächlich an. Zwei Stellen nur habe ich eingebogen. Bei dem einen wünschte ich, wo mein Strich läuft, noch einen Vers, weil die Wendung gar zu schnell ist. Bei dem andern bemerke ich so viel; der Schweizer fühlt nicht

das Heimweh, weil er an einem andern Orte den Kuhreigen hört, denn der wird, soviel ich weiss, sonst nirgends geblasen; sondern eben weil er ihn nicht hört, weil seinem Ohr ein Jugendbedürfnis mangelt. Doch will ich dies nicht für ganz gewiss geben. Leben Sie wohl und fahren Sie fort, uns durch Ihre schöne Thätigkeit wieder ein neues Lebensinteresse zu verschaffen; halten Sie sich auch wacker im Hades der Societät, und flechten Sie Schilf und Rohr nur fein zum derben Stricke, damit es auch etwas zu kauen gebe. Gruß und Heil . . .“

Schiller an Goethe. Brief dat. 14. Januar 1804. Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. — Abgedruckt bei Jonas 7, S. 112.

„Dass Sie mit meinem Eingang in den Tell zufrieden sind, gereicht mir zu einem grossen Trost, dessen ich unter der gegenwärtigen Stickluft besonders bedürftig war. Auf den Montag will ich Ihnen das Rütli senden, welches jetzt ins reine geschrieben wird, es lässt sich als ein Ganzes für sich lesen . . .“

Schiller an Goethe. Datiert: Weimar 19. Februar 1804.

Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. Abgedr.: Jonas 7, S. 125.

„Hier übersende mein Werk, für das ich unter gegenwärtigen Umständen nichts weiter zu thun weiss. Wenn Sie es durchgelesen, bitte ich es zurückzusenden, weil der Rollenschreiber darauf wartet.

Soll es gegen Ostern gegeben werden, so müssen wir suchen, es 8 Tage vorher zu Stande zu bringen, um noch von Zimmermanns Gegenwart, und in Rücksicht auf die Kasse, von dem aktuellen Zustand in Jena zu profitieren, der sich nach Ostern verändern kann. Dann müsste aber wegen der anzuschaffenden Kleider und der erforderlichen Dekorationen schleunige Resolution gefasst werden, auch müsste man den Macbeth verschieben. Das Einstudieren der Rollen macht keine Schwierigkeit, da die grösste von keinem beträchtlichen Umfang ist.

Meine Idee wegen der Rollenbesetzung lege ich bei. Sie ersehen daraus, wie schwer es sein würde, Zimmermanns Rolle zu besetzen. Muss man sich nach Ostern auch ohne ihn helfen, so geht es dann eher an, als wenn gleich der erste Eindruck trüb ist. . .“

Schillers Brief an Goethe vom 24. Februar 1804.

Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. —

Abgedruckt bei Jonas 7, S. 128.

„Anbei übersende die Rollen von Tell, mit meiner Besetzung, und bitte Sie, nun das weitere darüber zu verfügen.

Ich habe drei neue Weiber darin creirt, um die drei noch übrigen Schauspielerinnen mit Antheil in das Stück hinein zu ziehen, weil sie nicht gerne Statisten machen. Die Müller bleibt ganz weg . . .“

Schillers Brief an Ch. G. Körner. Weimar 12. März

1804. Abgedruckt bei Jonas 7, S. 129. Original im Körner-Museum der Stadt Dresden.

„Hier übersende den Tell, bitte Dich aber höchstlich, ihn mir mit erster Post wieder zu senden, weil ein Theater auf dieses Exemplar wartet. Auch bitte ich Dich, ihn nicht aus dem Zimmer zu geben auch nicht dem besten Freund . . .“

Schiller an Cotta. Weimar 29. März 1804. Original bei Cotta. Abgedruckt Jonas 7, S. 135.

„. . . Wilhelm Tell ist seit 10 Tagen dreimal hier gespielt worden und mit dem grössten Erfolg. Vielleicht kann ich Sie bei Ihrer Rückkunft von Leipzig mit dieser Vorstellung unterhalten. — Ich bleibe der Idee, den Tell in Almanachsform Ende dieses Jahres herauszugeben. Zur Verzierung könnten vielleicht Schweizerische Gegenden gewählt werden . . .“

Schiller an Cotta. Datiert: Weimar 22. Mai 1804. (Original: Buchhandlung Cotta Nachfolger). Abgedruckt bei Jonas 7, S. 143.

„. . . Die ersten Acte des Tell sollen binnen 8 Tagen folgen, und das ganze in 3 Wochen in ihren Händen seyn. Hier sende ich Ihnen das Berglied, das Sie kennen. . . . Die 12 Costümes, die wir aus meinen Schauspielen für den Tell geben wollen, will ich hier besorgen. Nun wünschte ich, dass etwa noch einige hübsch radierte Schweizerlandschaften, gleichfalls illuminiert, in Aberlis Geschmack, zugleich mitgegeben würden, und an der Spitze des Ganzen eine Scene aus dem Tell. Dazu würde ich die wählen, wenn Tell geschossen hat und der Knabe mit dem Apfel, darin der Pfeil steckt, in seine Arme gesprungen kommt. Freilich müsste sie von einem guten Meister erfunden und ausgeführt werden. Hetsch dächte ich, wäre der Mann dazu . . .“

(Wie bekannt, ward die Druckausgabe dann nur mit einem Kupfer (bez. 3) geziert. Siehe Näheres unter II.)

Schiller an Cotta. Datiert Weimar 27. Juni 1804.

(als Antwort Cottas an Schiller auf den Brief vom 22. Mai.) Original: Verlag Cotta, Nachf. Ahgedruckt: Jonas 7, S. 161.

„Es freut mich, mein werthester Freund, dass Ihnen der Tell Vergnügen machte. Ich hab ihn mit Liebe gearbeitet und was aus dem Herzen kommt, geht zu Herzen. Die Schwierigkeit nur, war ein Volk und Land zu schildern wo ich nie gewesen, und wo doch das Locale und Individuelle so sehr mit in Anschlag kommt. Ich bin daher sehr zufrieden, wenn Schweizer und andere, die die Schweiz besucht haben, das Land und Volk in meiner Schilderung erkennen . . .“

Sch. schlägt vor, der Ausgabe nur 3 Kupfer beizufügen und die übrigen schon gezeichneten Kostümfiguren in einem Theateralmanach herauszugeben.

„. . . Den Kalender rieth ich ganz und gar weg zu lassen, und bloss zu setzen: Wilhelm Tell etc. zum Neujahrsgeschenk auf 1805 (für die Schweiz oder überhaupt könnte vielleicht gleich gesetzt werden: zum fünften Jubeljahr der schweizerischen Freiheit)“

Cottas Antwort an Schiller, (auf dessen Brief vom 27. Juni) datiert: Tübingen 6. Juli 1804. Original im Besitze des Verlags Cotta, Stuttgart.

Schillers Schreiben an J. J. Graff, Hofschauspieler in Weimar. G. spielte bei der Uraufführung des Tell am 17. März 1804 den Attinghausen. Datiert Jena, 3. Febr. 1799. Original: Schillerhaus in Weimar.

Schillers Kalender vom 18. VII. 1795 und 22. XI. 1805. Hg. v. Emilie v. Gleichen-Rußwurm. Stuttg. 1865,

Darin auf S. 458 am 25. August 1803 die Notiz: „Diesen Abend an den Tell gegangen“ und am 18. Februar 1804: „Den Tell geendigt.“

* * *

Stöckle Joseph. Die drei Tellen. Goethe, Schiller, Uhland und die Tellsage. „Katholische Schweizerblätter“ Luzern. Jahrg. IV (1888). Neue Folge. S. 302—320.

Emch A. Schillers Wilhelm Tell. „Der Sonntags-Gast“ Solothurn. Jahrg. 3. 1890. Nr. 17, 18, 19. S. 134—135, 140—143, 147—150.

Über Entstehung, Einfluß und Idee des Schiller'schen Tell. Analyse des Dramas.

Goedekes Grundriß z. Geschichte d. deutschen Litteratur. 2. Aufl. von E. Götze. Dresden 1893. Bd. V. 2. Abt. p. 88—90 Entstehung des Tell-Dramas.

Daselbst p. 230—334: Bibliogr. Hilfsmittel z. Tell.

„Neues zur Entstehungsgeschichte von Schillers Tell“. Sonntagsblatt des „Bund“. Bern. Jahrg. 1899. S. 46—47.

Referat (von E. M. v. L.) über Prof. Adolph Freys Antrittsvorlesungstema: „Zur Entstehungsgeschichte von Schillers Tell“.

Die Entstehung von Schillers Tell. (Von E. K.) Basler Nachrichten Nr. 45. Basel. Jahrg. 1897.

Die Entstehung von Schillers „Tell“. Wöchentliche Unterhaltungen. Beilage zum Luzerner Tagblatt. Luzern, Jahrg. 43. 1897. 4^o. 1897. S. 215—216.

Abdruck aus den „Basler Nachrichten.“

3. Die Originalhandschrift und die Textkritik.

(„Studien zu Wilhelm Tell von Friedr. Schiller.“) (ca. 1803).

Mss. Schillers früher in der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen, jetzt im Schillerhaus zu Stuttgart. (Vergl. Baracks Katalog. Nr. 455.)

von Keller, Adalbert. Nachlese zur Schiller-Litteratur als Festgruß der Stiftung der Stiftung der Universität Basel. Tübingen zum Jahrestag der Universität Basel. Tübingen 1860. 4^o. 28 S.

Darin: S. 25 Nr. 42: „W. Tell“. Abdruck eines auf den Rudenz-Charakter bezüglichen Teilstücks, des Conceptoriginals aus dem Weimarer Dichterzimmer. (Dessen „Beiträge zur Schillerlitteratur . . . Tübingen 1859, enthalten, indessen nichts auf „Tell“ Bezügliches.)

Meyer Joachim: Neue Beiträge zur Feststellung, Verbesserung und Vermehrung des Schiller'schen Textes. Nürnberg [1860]. 8°.

Darin S. 97—100. Zum Tell.

Werner R. M.: Aus dem Originalmanuscripte des Wilhelm Tell. Archiv f. Litteraturgeschichte. Hsg. von Franz Schnorr von Carolsfeld. Leipzig. Jahrg. XIV (1886). 8°. S. 327/30.

Aus dem Schiller-Archiv. Ungedrucktes und Unbekanntes zu Schillers Leben und Schriften. Hsg. von J. Minor. Weimar 1890. 8°. XII und 131 S.

Darin im II. Teile („Zu Schillers Werken“): Wilhelm Tell.

Kleine Beiträge zur Schillerlitteratur. Mitgeteilt von P. Schwenke. Festgruß Herrn Geh. Staatsrats Dr. Jul. Schomburg in Weimar zur Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums am 20. Juni 1890 dargebracht von den Familien Schomburg und Schwenke. o. D. u. J. [Weimar, 1890]. 25 Seiten in 8°.

Darin I. Zu Wilhelm Tell. Vier Blätter Vorarbeiten Schillers. Privater Druck. (Bürgerbibl. Luzern). Vergl. S. 112—113.

Müller Ernst. Fragment zu Schiller's Tell. Seufferts „Vierteljahrsschrift f. Litteraturgeschichte.“ Jahrg. V April 1892. p. 145.

Müller, F. Vorarbeiten zu Schillers Tell. Seufferts Vierteljahrsschrift für Litteraturgeschichte. Jahrg VI (1893).

„Handschriften“ als: Vorarbeiten, Entwürfe und Concepte zu Schillers W. Tell) siehe „Ausstellungs-Katalog Zürich 1904, p. 5/8, Nr. 17—33.

Die dort in den Originalien ausgestellten Stücke folgen hier im Abdruck der Katalog-Titel:

Vier Blätter Vorarbeiten Schillers z. Wilh. Tell. [Nr. 17—20 des Katalogs]. — Original. — Druck: Festgruß . . . Julius Schomburg dargebracht . . . 20. Juni 1890.

Blatt I. Auszug aus der Chronik von Etterlin, s. Nr. 326 [des Katalogs].

„Die Raben des heiligen Meinrad pag. 2. Ankunft der

Schweitzer in ihrem Land. 10. Tells Geschichte. XV. Baumgartens Gesch. XIII. Arnold Melchthals XII.“

Blatt II. Gedanken über d. Gang der Handlung und Notizen für die lokale Färbung des Dramas. Letztere zum Teil aus Joh. Jak. Scheuchzers „Naturgeschichte des Schweizerlandes“.

„Das Kühne ist geschehn p. p. Heroische Gesinnung der Schweizer. Tells Schiesszeug wird bemerklich mitgenommen. Unwille einiger, dass der Tell eine Prise über sich gegeben. Geßlern verdriesst's, dass er von Tell groß reden hört. Pfenniglicht an der Sonne anzünden. Wildnis. Geßler und der Landmann. Tell und Knabe. Er pflanzt Tugend in sein Herz. Christnacht angesungen. Freude über Geßlers Ermordung. Geßler amtet. Der Blutbann. Leibegne, Buben necken einen ehrlichen Schweizer. Was wird aus uns werden, wenn der Vater des Landes dahin ist. Blauer Bergstern. Aster. Birger oder Bergjäger. Kaiserlicher Vogt zu Steiermark umgebracht. Garsthörner. Geßpenst auf den Surenen. Hirten st. Heerdenhüten. Etwas Kostbares fällt den Schweizern bei Eroberung der Vesten in die Hände. Der alte Melchtal bleibt doch geblendet. Ein zweites Rütli, wo man auch im Glück die Mässigung beobachtet. Ankündigung der ganzen Eidgenossenschaft.“

Blatt III. Später wieder aufgegeb. Plan, Gessler schon vor der Apfelschuss-Szene auftreten zu lassen. (Klein fol.)

„Einführung des Landvogts. Er könnte auf dem Thron sitzen, um die Lehen zu erteilen. Rudenz will ihm sein Land zu Lehen geben. Bertha hindert diesen Actus durch List, sie handelt als ein guter Genius. Vorher warnt sie den Rudenz durch einen verborgenen Wink. Wie dies nichts fruchtet, unterbricht sie die schon angefangene Feierlichkeit und macht, dass sie verschoben wird.“

Der Landvogt hat diesen Akt öffentlich vornehmen wollen, um sich ein Ansehen zu geben, um über das Volk dadurch zu triumphiren.

Ein Thronsessel ist für ihn auf dem öffentlichen Platz errichtet.“

Blatt IV. Entwurf von Aufzug V, Szene 1.

„Die Szene ist bei Altdorf, der Prospekt (Zwing-Uri) geht auf den See und die Berge. Ist es Tag oder Nacht oder Morgen ?“

Die Nachricht ist da von des Gesslers Tod und Tells That.

Die Signale auf den Bergen durch Feuer oder Rauch; sie verkünden, dass in Unterwalden und Schwyz die Burgen über sind. (Am Rande:) Glocken. Rauchsäulen. Communication auf dem Wasser.

Walter Fürst muss dem Volke Erlaubnis geben, Zwing Uri zu brechen.

Die allgemein fortreissende Bewegung. (Am Rande:) Der Hut wird von der Stange gerissen.

Frauen, Mädchen, Kinder. Der Stier von Uri. Die Landleute. Soll diese Veste allein stehen bleiben — kommt, reisst sie nieder. Sollen wir die letzten sein, die sich frey machen? Wir wissen ja nicht, was in Schwzz und Ury geschehen ist. Lasst uns Boten erwarten!

Melchthal, Baumgarten, Rudenz, Bertha, Stauffacherin, Ruodi der Fischer, Werni der Jäger, Kuoni der Hirt, Rösselmann, Sigrist. Stier von Uri.“

Nr. 21. 1 Blatt Notizen z. Tell v. Schillers Hand. Original. Dazu Abdruck und Erläuterung in der Vierteljahrsschrift für Lit.-Gesch. 1893, 461 ff. von Ernst Müller, Tübingen. Besitzer: Schillermuseum Marbach.

„Milch der Gletscher. Rodannbrunn. Runs, Spalt wo was rinnt. Der Gletscher schmilzt ewig und zerschmilzt nie. Weisse Berglilien und purpurfarbene Alpenrosen. Alpen und Schneeberge verglichen mit einer diamantenen Krone — Glas — grünblau schimmernd. Gletscher haben parallele Strata wie die Jahre der Bäume.“

Nr. 22. Exzerpte aus Fäsis Staats- u. Erdbeschreibg. der helvet. Eidgenossenschaft. — Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. — Druck: Goedeke, hist. krit. Ausgabe Bd. 14, X.

Nr. 23. Exzerpte aus Scheuchzers Naturgesch. des Schweizerlandes. — Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. — Druck: Goedeke 14, XII.

Nr. 24. Entwürfe z. 1. Szene d. V. Aktes, 2 Blätter, — Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar.

Nr. 25. 4 Zeilen aus der I. Szene des II. Aktes. — Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar.

„Attinghausen: Bist du so weise
 Willst heller sehn als deine edeln Väter,
 Die um der Freiheit kostbaren Edelstein
 Mit Gut und Blut und Heldenkraft gestritten?“

Nr. 26. 2 Zeilen aus der 1. Szene des II. Aktes.

— Original im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar.

„Dort in der fremden Welt stehst du allein
 Ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt.“

Nr. 27. Ausschnitt aus Schillers eigenhändiger
 Niederschrift des Tell, I. Akt, 4. Szene. — Faksimile-
 Druck in Koennekes Bilderatlas.

„Stauffacher: Herr Walter Fürst, ich will Euch nicht verhalten,
 Nicht eine müß'ge Neugier führt mich her.

Mich drücken schwere Sorgen, Drangsal hab' ich
 Zu Haus verlassen, Drangsal find ich hier.“

„Diesen Zettel schnitt Karoline von Wolzogen aus dem
 Manuscripte des „Tell“ und schenkte ihn der Frau des
 Professors Voigt in Jena, um ihr ein Autograph ihres
 Schwagers zu verehren.“ (K. T. A.)

Nr. 28 Aus dem Soufflierbuch zur 1. Aufführung
 des Tell mit eigenhändigen Eintragungen Schillers:
 „Mit dem Pfeil, dem Bogen . . .“ — Original im
 Grossherzoglich-Sächsischen Hausarchiv in Weimar.

Nr. 29. Personenverzeichnis zu Schillers W. Tell,
 von der Hand des Dichters geschrieben für die Urauf-
 führung am 17. März 1804. Original im Schiller-
 haus in Weimar. In klein fol.

Nr. 30. Jägerliedchen, „Mit dem Pfeil dem Bogen . . .“
 aus der Originalhandschrift des Wilhelm Tell. Fak-
 simile in Königs Litteraturgesch. (Leipzig). Kl. fol.

Nr. 31. Jägerliedchen aus Schillers Wilhelm Tell
 aus dem Soufflierbuche von 1804. Faksimile in
 Koennekes Bilderatlas.

Nr. 32. „Berglied“ von Schiller. Druck nach Schillers
 eigenhändiger Niederschrift vom Jan. 1804. Faksimile
 in Koennekes Bilderatlas zur Geschichte der deut-
 schen Nationallitteratur.

II. Schillers Tell in der Druckgeschichte und Weltliteratur. Übersetzungen.

Siehe unten III: „Die literarische Beurteilung, 1. Recensionen“

1. Früheste Drucklegung (1804) und deutsche Druckausgaben bis 1906.

(Die Schul- u. Bühnenausgaben siehe in den Abschnitten V: „Schule“ VI. „Theater“.

a. Cotta-Ausgaben

in der Übersicht ihrer Drucke und Auflagen. (Bis 1880 zumeist nach den Angaben von Goedekte: Grundriß 2. Aufl. und Heinsius: Allg. Deutsch. Bücher-Lexikon oder vollst. alphab. Verzeichnis . . .)

a. a: In Einzelausgaben:

Schiller. Wilhelm Tell. Schauspiel von Schiller. Zum Neujahrsgeschenk auf 1805. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1804. 241 S. in 12°.

Die 7000 Exemplare starke Auflage umfasste 3 Ausgaben: a. mit drei illuminierten Kupfern: Tell mit dem Pfeil als Titelbild, gezeichnet von Kraus (darstellend den 'Tell' des Haide bei der Weimarer Uraufführung; vergl. hiezu „Minerva,“ Jahrg. 1815 p. LII/III). Vor dem Text die drei Eidgenossen beim Schwure und zu S. 132 Gessler. b: ohne Kupfer. c: mit einem Kupfer.

— — — Wilhelm Tell. Schauspiel. Zweite Auflage. Tübingen, Cotta 1804. 160 S. in 8°.

In 2 Ausgaben gedruckt, deren erste 3000 Exemplare stark. Schiller, Fr.: W. Tell. Schauspiel: 3. Aufl. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1817. Gr. 8°.

Schiller Fr. Wilhelm Tell. Schauspiel. Neue Auflage.
Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1823. 8^o. 164 S.

Dasselbe 1831 München, Stuttgart und Tübingen (Cotta),
Paris (Baudry) in 12^e.

— — W. Tell. (Weitere Druckauflagen von Einzel-Ausgaben:
Stuttgart-Tübingen, Cotta: 1841. 16^o. — 1843. 8^o.
— Paris, Baudry 1844. 12^o. — Stuttgart u. Tübingen,
Cotta. 1845. 16^o. — 1846. 10³/₄ Bogen. 8^o. — 1847.
8^o. — 1848. 168 S. 8^o. 1850. 168 S. 8^o. —
1851. 168 S. 8^o. — 1853. 168 S. 8. — 1854.
8^o. — 1855. 8^o. Neue Ausgabe: 1856. 8^o.

U. a. m.

* * *

— — W. Tell. Zur Erinnerung an Schillers 100jährigen Ge-
burtstag, 10. November 1859, von den vereinigten
Schillerfest-Komitees in Zürich und Winterthur für
die zürch. Jugend herausgegeben. Stuttg., Cotta 1860.

Wilhelm Tell. Ein Schauspiel von Friedrich von Schiller.
Pracht-Ausgabe, ausschließlich zu Gewinnsten für die
deutsche Nationallotterie bestimmt. Stuttgart, Cotta.
1860. Groß 8^o. 152 S.

Illustr. mit Compositionen von W. Kaulbach u. A. Wagner.

Schiller Fr. Wilh. Tell. Schulausg. m. Anm. v. Denzel.
1865. VI u. 154 S.; auch 1885, 1892. (Siehe auch
S. 131 die Schulausgabe m. schwed. Anm., sowie
unten den Abschnitt V: 1).

— — W. Tell. Mit englischen erklärenden Noten versehen
von Emil Otto. — 1866. X u. 185 S. in 8^o.

— — W. T. 1867, mit Einleitg. von K. Goedeke VI u.
146 S. in 16^o. Stuttg. (Reisebibliothek). — 1867.
128 S. in 8^o.) — 1868. 160 S. 8^o. — 1868. 16^o.

Schillers W. Tell. Stuttg. (Cotta) 1873 (u. 1876.) (Reisebibl.)
IV u. 146 S. 12^o. — Miniatur-Ausg. 1874 mit 1 Stahl-
stich. — Wohlfeile Ausg. 1879 mit 1 Stahlstich 182 S.

— Mit einer Einleitg. u. mit krit. Noten hsg. von W. Vollmer. Stuttg. 1879. XXIV u. 174 S. 8⁰.
U. a. m.

b. b. In Gesamtausgaben von Schillers Werken:

Schillers Theater. 5 Bde. Wilh. Tell. Phädra. Der Neffe als Onkel. Der Menschenfeind. Semele. Tübingen, Cotta. 1807. 8⁰. 5. Bd.: 420 S. Darin: „W. Tell“ S. 1—188. Mit einem Begleitwort des Verlegers. Mit Kupfer.

v. Schiller Friedr. Sämtl. Werke [Hsg. von Chn. G. Körner]. Stuttgart u. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhdlg. 1812—1815. 12 Bde. 8⁰. In drei Drucken. Bd. XI: 1815. Wilh. Tell. — 2. Aufl. 1818—1819. — 1835—36. Mit Stahlstichen. — 1838. — 1839. — 1847 . .

Schillers sämtl. Werke. [Einbänd. Quartausg.] München, Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1829—30. — — Neue Aufl. Stuttgart 1833—34. — 1839—40. — Prachtausgabe mit 13 Stahlstichen nach Zeichnungen von W. von Kaulbach. Stuttg. Cotta 1840. — Vollst. Ausgabe, Stuttg. Cotta, 1858. — 1868. IV, 1127 S. — 1874.

— — sämtl. Werke. [Quartausg. in 2 Bdn.] Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhdlg. 1858. — 1867. — 1869. — 1874.

— — sämtl. Werke: Stuttg. u. Tübingen, J. G. Cotta, 1836. XII Bde. in 16⁰. — 1838. — 1839. — 1847. — — 1853. — 1855. — 1858. — 1860. — 1861. — 1862. — 1867. — Miniaturausg. 1874.

— — sämtl. Werke. [herausg. von C. G. Körner] Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta 1818—1819. XVIII Bde. 16⁰. Mit den 18 Ramberg'schen Kupfern. — 1827—29. 18 Bde. 16⁰.

— — sämtl. Bände. Originalausg. Wien-Stuttgart, J. G. Cotta 1818—19. XVIII Bde. 12⁰. — 1819—20.

— — sämtl. Werke. Stuttg. u. Tübingen, Cotta 1844. X Bde. 8⁰.

Schillers sämtl. Werke. Stuttg. u. Cotta. 1860. XII Bde. 8⁰.
1861—62.

— — ausgewählte Werke. Stuttg. Cotta, 1865. VI Bde.
8⁰. — 1869. — (Ausg. in 16⁰) 1867; (in 8⁰
12 Bde.) 1867.

Schillers sämtl. Werke. Mit Einleitg. von Karl Goedeke.
Stuttg. J. G. Cotta. 1865—67. XII Bde. 8⁰. —
1867. XII Bde. 16⁰. — 1874. XII Bde. 16⁰. — Taschen-
ausgabe 1881. XII Bde. 12⁰.

— — sämtl. Werke. Vollständ. Ausgabe. Mit Einleit. von
Karl Goedeke. Stuttg, J. G. Cotta, 1872. VI Bde.
8⁰. — 1877. 8⁰.
— — (dasselbe) 1871. IV Bde. 16⁰. — 1874. IV Bde. 16⁰.
1877. IV Bde. 12⁰. — 1879. IV Bde. in 8⁰.
— — (dasselbe) 12 Bde. in 8⁰. 1881, Stuttg., Cotta'sche
Buchh. — 1885. 4 Bde. in 8⁰. Stuttg., Cotta Nachf.
(und andere Aufl. mehr.)

*

Schiller-Theater in 8 Bdn. 16⁰. Stuttgart, Cotta 1871. Im
6. Bd. Schillers W. Tell.

Schillers sämtliche Schriften. Historisch-kritische Ausgabe
von Karl Goedeke. Vierzehnter Teil. Die Braut
von Messina. Der Neffe als Onkel. Der Parasit.
Wilhelm Tell, Hsg. v. Hermann Oesterley. Stuttgart,
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1872.
Wilhelm Tell S. 267—426. Mit Lesarten.

Bibliothek, Cotta'sche, der Weltliteratur. 1. Serie. 1. bis
93. Bd. Darin: Schillers sämtl. Werke. Mit Einl.
von Karl Goedeke. 15 Bde. 8⁰. Stuttgart, 1880—84,
Cotta'sche Buchh.

*

Schillers sämtliche Werke. Säkular-Ausgabe in 16 Bänden,
Hsg. von Ed. v. der Hellen. Stuttgart, J. G. Cotta
Nachf. 1904/5. 8⁰.

Band 7: S. 121—284. Wilhelm Tell. Schauspiel. Bemerkungen
dazu in der Einleitung XXI—XXXIX, verfaßt von
Oskar Walzel, dem Herausgeber.

b. Früheste Nachdrucke. Weitere Ausgaben deutscher Verlagsfirmen (von 1805—1905.)

Die Nachdrucke u. übrigen Drucke der Gesamtausgaben von Schillers Werken siehe bei Goedeke, Grundriss, 2. Aufl. Bd. V S. 143 u. S. 164.

Schiller F. W. Tell. Schauspiel. Kreuznach, bey Ludwig Christian Kehr. o. J. (ca. 1815).

Unberechtigter Nachdruck 156 S.

Wilh. Tell. Ein Schauspiel von Schiller. Cöln 1816, bei W. Spitz, Buchhändler und Buchdrucker. 150 S. in 8°. Gleichfalls in Nachdruck. Ohne Beigaben.

Schiller Fr. W. Tell. Ein vaterländisches Schauspiel, dem lieben Schweizervolke zum Nutzen herausgegeben, mit einer geschichtl. Einleitung aus Joh. Müller, Rapperswyl, gedruckt und im Verlag bei J. G. Curti 1833. 256 S. in 8°.

„Vignette: Apfelschuss: im Hintergrunde der Hut und im Vordergrund die Szene der Armgard. Motto auf der Rückseite des Titelblattes. Vorwort von Professor Fuchs, datiert aus Rapperswil, den 9. Christmonat 1832. Auszüge aus Johannes Müller. Auf den Text des Dramas folgt ein Aufruf „an Freunde des Volks“ zur Beförderung des dramatischen Lebens in der Schweiz.“ (K. T. A. S. 40.)

* *

Schiller Fried. Wilhelm Tell. Mit einer geschichtlichen Einleitung und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Ch. H. Hugendubel. Bern, 1836. 8°.

Weber, W. E. Schillers Wilhelm Tell. Zum Schul- und Privatgebrauch erläutert. Zweite mit Zusätzen vermehrte Ausgabe. Bremen, Heyse 1852. (Schweiz. Landesbibl., Bern.)

Schiller F.: W. T. in 5 Aufz. 105 S. Universal-Bibl. Leipzig. Reclam 1867. 16°. (Bd. 12.) — Das. Neue Aufl. in neuer Rechtschreibg. 1877. 104 S. gr. 16°. — In neuer Rechtschreibung. 1881. 104 S. gr. 16°.

Seit 1881 wiederholt aufgelegt und bis 1904 in ca. 600,000 Exemplaren abgesetzt.)

Schiller Fr. Wilh. Tell. Ein Schauspiel in 5 Akten. „Theaterbibliothek, Classische, aller Nationen.“ (Die Sammlung ist auch unter dem Titel: „Classische Weltbibliothek“ erschienen. Ohne Jahr). Band 16. Stuttgart Exped. der Freya, 1868. XII, 74 S.

Schillers Wilhelm Tell . . . in 5 Aufzügen. Erschienen in:

„Deutschlands Stolz. Die Meisterwerke der deutschen Literatur Nr. 1.“ Leipzig, M. Schäfer, 1868. Fol. 12 Seiten.

— Mit Illustr. v. A. v. Werner, in Holz geschn. v. R. Brend'amour u. A. Cloß, u. e. Einleitg. v. G. Wendt XX, 148 S. mit eingedr. Holzschn. u. 7 Holzschn. (Hausbibl. deutscher Classiker. Illustr. Ausg. ihrer Meisterwerke. 8. Bd.) Berlin, Grote. 1870. — 2 A. Das. Mit Einleitg. v. G. Wendt. — Das. 1871. XX, 148 S. 8°. Mit Zeichnungen v. A. v. Werner, in Holz geschn. v. Günther. — 3. A. Ebendas. 1873. 8°. — 5. (Sep.-). A. Das. 1885—8. XX, 148 S.

— — Hg. v. Wendelin v. Maltzahn. Hempels Klassiker-Ausgaben, Leipzig, Josef Petersmann, o. J.

In der Vorbemerkung verkleinerter Abdruck des Theaterzettels der Uraufführung zu Weimar.

— — Schauspiel. Mit Einleitung, dem alten Volksschauspiel von Uri und Erläuterungen herausg. v. Moriz Carrrière. Leipzig, Brockhaus 1871. (Band 34 der Bibl. der deutschen Nationalliteratur).

Wilhelm Tell. Ein Schauspiel von Schiller. Mit einer Einleitung und mit kritischen Noten [hg. von W. Vollmer]. Stuttgart 1879. XXIV u. 174 S. 8°.

Schiller Fr. W. Tell. Nach den vorzüglichst. Quellen. Rev. Ausg., hrsg. v. Wend. von Maltzahn. Berlin Hempel 1879. 112 S. Gr. 16.

— — W. Tell. in 5 Aufz. 139 S. (a. u. d. Tit.: Perlen. deutschen Dichterw.) Leipzig, Matthes. (1880). 12°. Bdch. 2 der Miniaturbibl. Class. Dichterwerke.

— — W. Tell in 5 Aufz. 96 S. „Lektüre, gewählte, f. Schule

- und Haus. Hrsg. v. A. Hentschel u. K. Linke
Lpz. Peter. 1881. 12^o N. 2.) Neue A. 1887/9
- Schiller F. Braut von Messina. Und W. Tell. Ein Schauspiel.
5 Aufz. LVI u. 267 S. (Stecher Chr., Deutsche Dichtung
f. d. christl. Familie u. Schule. Heft 34/36. Graz,
„Styria“ 1883. 8^o.
- Schiller F. Wilh. Tell. Wien 1883 (Hölder). 8^o. 106 S.
— — Wilhelm Tell. Schauspiel Hsg. von Kallsen. Gotha
1884. (F. A. Perthes). 8^o.
- Schiller Friedr. Wilhelm Tell. Schauspiel. Mit Illustr.
von A. v. Werner und einer Einleitung
v. G. Wendt. 5. Aufl. Berlin, 1885. 8^o. XX, 148 S.
— — W. T. in 5 Aufz. 103 S. (Meyers Volksbücher. Nr. 45).
Lpz. Bibliogr. Institut. (1886). 16^o.
- Schillers Wilhelm Tell. Halle 1886. (Hendel.) 8^o.
(Nr. 5 d. „Bibl. d. Gesamt-Litteratur des In- u. Auslandes.“)
- Schiller Friedr. Wilhelm Tell. Leipzig, [ca. 188.] Bibl.
Institut. 16^o. 103 S.
[Meyer's Volksbücher.]
- Kuenen E. Schillers Wilhelm Tell. 3. Auflage. Leipzig
1889. 12^o. 116 S.
- Schiller Fr., v. Wilhelm Tell. Schauspiel. (Umschlag-
Titel: Zur Eidgen. Bundesfeier 1891). Heft Nr. 10
des „Vereins f. Verbreitung guter Schriften Basel“.
Basel 1891. 114 S.
- Schillers W. Tell. Hsg. von Stoffel. Langensalza 1892.
8^o. 65 S.
— — In den „Illustrierten Volksausgaben klassischer Meister-
werke“. Berlin 1894.
- * * *
- Schiller Fr. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen.
(Meyers Volksbücher.) Leipzig, (o. J.) 16^o. 103 S.
— — Wilhelm Tell. Schauspiel. Mit dem Bilde Schillers
und einer Übersichtskarte zur Telldichtung. Bibliothek
der Gesamtliteratur des In- und Auslandes. Halle
a. d. S. (o. J.) 8^o.

Museum. Sammlung litterar. Meisterwerke in neuer Rechtschreibung, 34. Heft: Schiller Fr. von: Wilh. Tell. Elberfeld. 8⁰.

Schillers Werke. 5. Band. Hg. v. Ludwig Bellermann Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut.

Wilhelm Tell. Schauspiel. Mit Einleitung des Herausgebers. S. 276 bis 426.

Schiller. Wilhelm Tell. Ein Schauspiel. Illustriert von Friedr. Schwörer. 10 photograph. Lichtdrucke von J. B. Obernetter und Holzschnitte . . . Zürich, Schultheß. München, Strofer. (o. J.) kl. fol.

Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Literatur. Vierter Band: Schillers Wilhelm Tell, erläutert von Albert Zipper. Leipzig, o. J. 8⁰.

Schiller Fr. W. Tell. Halle, Hendel (o. J.) 8⁰.

* * *

Schillers Wilhelm Tell. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen.

Hsg. von v. Maltzahn Wendelin. Leipzig 1902.

— — Hg. v. Heilmann. Weises Deutsche Bücherei Nr. 3. Berlin 1903.

— — Mit Illustrationen von A. v. Werner, in Holz geschnitten von A. Brend'amour und A. Clos, und einer Einleitung von G. Wendt. Berlin, G. Grote 1903,
— — Schauspiel. Hg. v. Witkowski, Leipzig, Max Hesse 1904.

— — Wilh. Tell mit biogr. Anleitung v. Otto Weddingen u. Erläuterungen von Karl Fischer-Graudenz. Mit 13 Illustrationen u. 1 Übersichtskarte. Berlin, H. Hillger, 1905. 128 S.

— — Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Aufzügen. Mit 59 Abbild. nach Gemälden und Studien von Ernst Stückelberg. Bielefeld, Leipz. u. Berlin, Velhagen u. Klasing 1905. 4⁰.

Volksbücher der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung :
2. Heft: Schiller, W. Tell. Hamburg-Großborstel (Deutsche Gedächtnis-Stiftg.) 1905. 190 S.

Auslese aus Schiller für Schule u. Haus, hrsg. von Duis-

burger Lehrern. Duisburg, Dietrich u. Hermann, 1905. 224 S.

Darin auch: W. Tell.

Schiller Friedr.: *Wilhelm Tell*, Volksausgabe. Hsg. als Schillergabe f. d. sächsischen Volksschulen von den siebenbürgisch-sächsischen Hochschülern (zum 100jähr. Todestage Schillers). Hermannstadt, W. Krafft 1905. 8°. 142 S.

Schillers Werke. Illustr. Volksausgabe mit Biographie von Prof. Dr. H. Kraeger. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt [1905]. Lex. 8°. (Undatierte Jubiläums-Ausgabe) 3. Bd. p. 1--65: W. Tell (Titelzeichnung von H. Götz. Zeichnungen von A. Baur, W. Volz. Holzschnitte v. R. Brendamour.

2. Übersetzungen 1805—1905.

Französisch.

Schiller F.: Guillaume Tell, poème dramat., trad. de l'allemand par J. H. Merle d'Aubigné. Genève et Paris, J. J. Paschoud 1818. 8°.

Nachgedruckt Hamburg 1819. 80

Schiller. Guillaume Tell, (en allemand) dont les deux premiers actes sont accomp. de notes explicat. p. faciliter l'étude de la langue Allem., et de tableaux, cont. les éléments de la grammaire; à l'usage des collèges et des pensionnats; par Ed. Dürre. Strasb. et Paris. Levraut 1834. — (Mit 2 Tabell.) gr. 12.

Etudes Allemandes. Guillaume Tell, Drame de Schiller, p. J. Mulhauser (de Genève). Paris, Mauson 139 p. 16⁰.

Die Kataloge von Genf und Freiburg verzeichnen eine Ausgabe v. J. 1838. — 2e édit. soigneusement revue, Genève 1852. 8⁰.

Schiller Fr. Guill. Tell, drame en 5 actes accomp. de notes hist. et géogr. et de la solution de mots et de tournures les plus difficiles par E. Favre. Genève. 1848. 8⁰. IV u. 184 S.

Braun Theodore. Une scène de Guillaume Tell. Traduction de Schiller. „Revue suisse et chronique littéraire“ Neuchâtel. Lausanne. Bd. XI. Jahrg. (XI) 1848. S. 476—485.

Schiller. Guillaume Tell. Une scène, traduite par H. de Latouche (5. Aufzug, 2. Szene). (Ausschnitt 1852) in 8⁰. (In der Sammlung des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt).

Schiller Fr.: Guillaume Tell, drame éd. par J. Muhlhauser Genève 1852. 12⁰.
2e édit.

Schiller. Wilhelm Tell. „Die Schweiz.“ Herausgegeb. von Eckardt u. P. Volmar. Frick, Bern, Schaffhausen. Jahrg. II. 1859. S. 248.

Betreff einer französischen metrischen, von J. Mülhauser in Lausanne besorgten Übersetzung von Schillers W. Tell.

Wilhelm Tell. Poème dramat. traduit dans le mètre de Original par Franç. Sabatier-Ungher. Königsberg, Born's Verlag 1859. 8⁰. XXVIII, 153 S.

Heutiger Verlag: Lucerne, Prell (s. d.) XXVIII, 153 S. und 1 Blatt Errata. Gr. 8⁰.

Schiller F. G. Tell, tragédie en 5 actes trad. nouv. par Ad. Méliot. (Bibliothéque nationale. Collection des meill. auteurs anciens et modernes.) 2e édition. Paris 1867. 16⁰. 202 S.

— — Guillaume Tell. Tradition française avec le texte allemand en regard, notes explicatives et aperçu des

recherches critiques sur la tradition de Tell. Dresden 1871, Schöpff. Gr. 8°. IV, 271 S.

Schiller F. Guillaume Tell, drame en cinq acte. Traduction du nouvelle par Mme. Isaure S. . . Bibliothèque nationale. Paris 1886. 16°. 192 S.

Romanisch:

Schiller Fr. Guglielmo Tell, drama en 5 acts da Frideric Schiller, vertius e publicaus en Lungatg Rhäto-romonsch da J. A. Bühler. Cuera 1865. 8°. VIII, 174 S.

Lombardin L. Justinian. Wilhelm Tell [von Schiller.] Verti a sentimaint in ladin da müstair. Annalas della Societad Rhaeto-Romanscha. Cuera. Bd. III. Jahrgang III, 1888. S. 95—225.

[— —] Prova del dialect da Müstair. Or da Wilhelm Tell, vióut a sentimaint in Ladin da Müstair da P. Justinian Lombardin. „Annalas della Societad Rhaeto-Romanscha.“ Cuera. Bd. II. Jahrgang 1887. S. 255—261.

[Schiller Fiedr. v.] Prova del dialect da St. Maria. Monolog da Tell nella giassa stretta. (Schiller W. T., 4 Act, 3. scena) da Emil Roussette. „Annalas della Societad Rhaeto-Romanscha. Cuera. Bd. VI. Jahrg. VI, 1891. 8°. S. 281—283.

Italienisch:

Teatro scelto, recato per la prima volta dal tedesco in italiano da Pompeo Ferrario. Milano (Vienna, Volke) 1815—1819.

Darin: Guglielmo Tell.

Schiller Fr. Guglielmo Tell, azione drammatica di Féderico Schiller, recata per la prima volta dal tedesco in italiano da Pompeo Ferrario. Milano, 1819. 8°. 201 S.

Scena che dà principio alla tragedia Guglielmo Tell [a Schiller] in: Amalia. Saggio di letteratura alemanna. Versioni di A. Bellati. Milano 1832.

Guglielmo Tell. Tragedia di F. Schiller. Trad. del Cav.

A. Maffei. Milano 1834. 8°.

Auch 1844, mit Kupfern.

(Schiller F. Der Alpenjäger): Il cacciatore delle Alpi:

L'infanticida, gemme raccolte dal Cav. A. Maffei. Firenze, Le Monnier 1860.

Wiederholt abgedruckt und übersetzt, wie auch das „Berglied“: Canto alpestre. Vergl C. Fasola. Schillers Werke in italienischer Übersetzung.

Näheres darüber im „Euphorion“. 8. Bd. 1901, S. 419 und S. 425.

Schiller Friedr. Guglielmo Tell di F. Schiller, preceduto, da uno studio sulla vita e sulle opere dell'autore come pure corredata di Note dichiarative e di un completo Vocabolario speciale dal Prof. Giacomo Schwarz. Genova, 1889. (Auch 1891) 8°. XLVI und 173 S.

Dal Guglielmo Tell di Schiller: Il pescatore, il pastore il cacciatore. Fortunio, Cronaca illustr. della Domenica. Napoli 1889. anno II, num. 9.

Schiller F. G. Tell. Tragedia tradotta in versi italiani dal dott. Angelo Nota. San Remo 1890. 8°. 158 S.

— — Guglielmo Tell. Traduzione die Andrea Maffei. Edizione pubblicata in occasione del VI. centenario della fed.razione svizzera, con due fac-simili e il testo letterale dei primi due documenti storici ad essa riferentisi. Milano, 1891 (Ulrico Höpli). 210 S.

— — Zur italienischen Übersetzung des Andrea Maffei von Schiller's Wilhelm Tell. [Von J. Vetter]. Schweiz. Rundschau. Bern. III. Halbband. Jahrg. I, 1891. 8°. S. 376—380.

Schiller (Fed.) Guglielmo Tell; tragedia tradotta da Almerico Riberi. Milano, 1905. 16°. 94 p.

Englisch:

— — William Tell, an (!) historical play, from the german of Schiller. By William Peter. Heidelberg, Winter

1839; London, Black and Armstrong, 1839. 8^o. With notes und Illustrations. VIII, 200 S.

Als blosse Titelausgabe: Luzern, Kaiser, 1856, VIII, 200 Seiten 8^o. Als 2. ed.: Luzern, Gebhardt, 1867; VIII, 200 S. Als 3. ed.: Luzern, Gebhard, 1873, VIII, 200 S. 8^o.

Schiller Fried. William Tell, a historical play from the German of Schiller with notes hy William Peter second edition. Lucerne, 1867. 8^o. 200 S.

Schiller Fried. William Tell, a historical play from the German of Schiller with notes and illustrations by William Peter. 3. edition. Luzern 1873. 8^o. 200 S.

Müller-Strübing H. and R. H. Quick. Companion to Schiller's Wilhelm Tell: being a complete vocabulary 2. edition. London, Harrow, 1874. 8^o. XVIII, 119 S.

Schiller F., W. T. with englisch notes by C. A. Buchheim (German classics). London. Frowde. 1884. 12. (Athenaeum Nr. 2966 s. 272.) — W. T. with argum. a commentary by C. A. Buchheim. 7. ed. Oxford, Warehouse 1888. — W. T. by C. A. Buchheim. School ed. Oxf. Warehouse. 1888.

Die erste Ausg. v. Buchheims Übers. muss 1871 in the Clarendon Press series erschienen sein. Preface v. Müller-Strübing, 4. Aufl. Juli 14th, 1874.

— — — Wilhelm T. Transl. into Englisch by Edr. Stanhope Pearson. IV, 126 S. (2. ed. IV. 127 S.) German classical-Plays, N. 1. Dresd. Pierson. 1885. 16^o.

— — — W. T. edited by J. L. by J. L. Bevir. London, Rivingtons, 1886. 188 S. 12^o. (Athenaeum N. 3068 s. 204. — Saturday review 62, 662.)

— — — W. T. with histor. introduction a. notes by G. E, Fasnächt. Foreynschool classics. Lond. and N-York. Macmillan. 1887.

— — — W. T. with gramm. a. explanatory notes by E. L. Naftel. Lond. Hachette v. c. 1887.

— — — Wallenstein a. W. Tell. Lond. Bell. 1889. 12^o.

Schillers Wilhelm Tell. Edited by Karl Breul. Cambridge, University Press 1890.

Schillers William Tell. Translated with an Introduction and Notes by Patrick Maxwell. London, Scott. o. J., (1893) (XXVI, 214 S. Kl. 8.) (Auch 190 . .)

— — William Tell. Trans. into Gaelic by R. W. G. gr. 8^o. „Northern Chronicle“ Office (Inverneß) Claßified List of new Publications 1893. Mai.

The Temple Classics: Schiller's Wilhelm Tell translated by Albert G. Latham. London. MDCCCCIV (1904). J. M. Dent. 8^o. (12^o.) 303 S.

Mit einem Kupferporträt Schillers und einem Kärtchen des Vierwaldstättersee's. (S. 190).

* * *

Schillers Wilhelm Tell. With introduction and notes by W. H. Carruth, New-York, Macmillan 1898.

Armenisch.

Schiller. Wilhelm Tell. Ins Armenische übersetzt von Georg Barchudarjanz 1873. 8^o.

Dänisch:

Wilhelm Tell. Skuespil af Schiller. Oversat af K. L. Rahbek, Professor. Kiöbenhavn, 1805. Trykt og forlagt hos Andreas Seidelin, i store Kannikestrode Nr. 45. in 8^o. 2 ff. + p. (1) 214.

Friedrich v. Schiller's Udvalegte Skrifter (s. Oeuvres choisies). Oversatte ved Frederik Schaldemose. Fredic Bind, Kjøbenhavn. Trykt og forlagt af H. G. Brill. 1834. p. 197—384: Wilhelm Tell. Et Skuespil 384.

Wilhelm Tell. Skuespil af Schiller. Oservat af Julius Lehmann. Kjøbenhavn. Forlagt af P. Hauberg u. Comp. og Jul. Gjellerup. Hoffensberg u. Trap's Etabl. in 8^o. 204 pp. (La couverture du livre porte ce

litre: „Dansk Folkebibliothek Nr. 61—62. Schiller: Wilhelm Tell. (1888.)

Neu-Griechisch:

Übersetzungen existieren zwei: Die eine besorgt von Rhaxgabe (im 8. Bde. seiner Werke). Die andere besorgt von Universitätsprofessor Aphendoulis (ca 1883). (Nach Mitteilungen von Herrn Buchhändler Spirgatis, Leipzig an die Bürgerbibl. Luzern].

Hebräisch:

Schiller. Wilhelm Tell. Wilna 1882. 8°.

Holländisch:

Willem Tell. Toonelsspel, im vijf bedrijven. Uit het Hoogduitsch in de voetmaat van het oorspronkelijke overgebragt, door A. Doyer Fz. — M. een gegrav. Tijtel. Haarlem, by de Erv. Fr. Bohn. gr. 8°. [1821].

Willem Tell Schillers. Toonelsspel in vijf bedrijven. Metrisch overgezet door J. Hoek. Kampen, Laurens und Hulst. (o. J.) 8°.
(Königl. Bibl. Berlin.)

Illyrisch:

Schillers Wilhelm Tell. Übersetzt ins Illyrische. London 1878. 8°.

Russisch:

Wilhelm Tell. Drama c 5 dijach z nimeckago pereklaw M. Kmickiewitsch (Klein-rußisch) Lemberg. 1888. 16.
— — po Schiller razskaz perew. A. N. Znegeljgard (rußisch) St. Petersburg, Bitezpage. 1888. 8°.

Schwedisch:

Bibliothek der deutschen Classiker. II. Friedrich von Schillers sämtliche Werke. Fünfter Band. Maria

Stuart. Die Jungfrau von Orleans. Wilhelm Tell.
Upsala, bei Em. Bruzelius. 1813.

Wilhelm Tell. En skaodespil af Fredrik von Schiller.
Öfwersättning af O. B[ergius]. Strengnäs, hos Carl
Erik Ekmarck, 1823. 176 S. (6--173). 8^o.
— — Ein schwedisches Fragment) (Act 3, Sc. 2) in:
Linnaea, utg. af Charles Backman, Göteborg 1833
s. 384—391.

Schiller: W. Tell. Ein Schauspiel. Für den studerande
ungdomens tjenst utgifen med en historisk inledning . .
Upsala, Palmblad u. C. 1834. 8^o. 4 u. 148 S.

Andra upplagan: Upsala, Leffler u. Sebell 1836. VI u. 168
Seiten. 8^o. — 3. uppl. 1844. — 4. 1860. VIII u. 144 S.

Schillers Wilhelm Tell. [Övress. af Anna Maria Lidforss
f. Svartling]. Nowköping. Föreningens boktryckeri.
1861. (10—180 s.) 8^o.

Schiller: W. Tell. Ein Schauspiel. Schulausgabe mit
schwedischen Anmerkungen. Stuttgart. J. G. Cotta'-
sche Buchhandlung. Stockholm. Fritze'sche Hof-
buchhandlung. 1868. 154 (4—164 s.) 8^o.

Arnesen, Martin. Oplysninger til Schillers Wilhelm Tell.
Kristiania. Cappelen 1871. (Königl. Bibl., Berlin).
Schwedischer Kommentar zu Schillers Wilhelm Tell.

Schiller F. W. T. Ein Schauspiel. Für d. studierande ungdomens
tjenst utgifoen mid en historisk inledning samt ord-
forklaringar och upplysningar. Ny upplaga. Stock-
holm F. u. G. Beyers förlag (tr. I. Haeggströn) 1874.
X u. 156 (6—156 s. 8^o.)

— — — Wilhelm Tell . . . Stockholm, F. u. G. Beyers för-
lag (tr. A. Dr. Norman) 1879. 160 (4—160) s. 8^o.
— — — Wilhelm Tell . . . Stockholm, F. u. G. Beyers Fri-
tag (Dr. J. Haeggströn) 1885. 160 (4—160) s. 8^o.

Niederländische Schiller-Bibliographie in: Nijhof,
Martinus: Schillerfeier te s'Gravenhage. s'Gravenhage
1805. 8^o. [Vergl. daselbst die Ergänzungen obiger
Titel seit 1885].

Slovenisch:

Viljem Tell. Poslovenit France Cegnar. Klagenfurt (Leon) 1862. 16°. 208 S.

Spanisch:

Schiller. Guillermo Tell. Barcelona, Ronda de la Universidad 1890. 16° („Biblioteca del Siglo XIX. Tesoro di autores illustres de todas las épocas y naciones.“)

Türkisch:

Schiller. Wilhelm Tell. Aus dem Französischen ins Türkische übertragen von Dr. Abdullah Djewded. Kairo 1891. 8°.

Über das tragische Schicksal des Übersetzers (Verfolgung durch die türkische Zensur) siehe „Aus fremden Zungen“, Stuttgart. 9. Jahrg. 1899. S. 190—91: Egmont Aladin: Schillers „W. Tell“ ins Türkische übertragen und die Schicksale des Übersetzers.

Ungarisch-Kroatisch:

Schiller Friedr. von. Tell Vilmos, szinmü öt felvonásban. [Irta]. Sch' Frigyes. Fordította Palmer Kálmán. 147 S. 8°. Budapest, Franklin-Társulat 1901.

Olcso könyvtar. Szerkeszti Gyulai Pal. 1215—1217. sz.) Vilim Tell, igrokaz u pet cinah od Friderika Sillera. Preveo iz niemackoga Spiro Dimitrovic Kotaranin. U Zagrebu, N. L. Hartmana. 1860. 156 S. 8. (Bürgerbibl. Luzern.)

* * *

Stenographisch.

Faulmann, Karl. (Schillers) Wilhelm Tell in Stenographie. Beilage der österreich. Blätter für Stenographie. Wien 1868. Selbstverlag d. Stenographen-Zentralvereins. 16°. Älteste stenographierte Ausgabe.

Schiller Friedr. v. Wilh. Tell. In stenographische Schrift übertragen von J. Lautenhammer, in Stein gravirt von Adolf Haas. München, Lindauersche Buchh. 1877. 100 S. in 8°.

III. Die literarische Beurteilung.

1. Die ersten Recensionen (1804—15).

(Siehe auch unter VI: „Theater“. 4. Dramaturgische Recensionen).

1. Rezension der Buchausgabe von Schillers „W. Tell“.

„Göttingische gelehrte Anzeigen“ Göttingen, Jahrgang 1804. 188. Stück v. 24. November 1804.

Bode August. Wilhelm Tell von Schiller. Höpfners „Gemeinnützige Schweiz. Nachrichten.“ Bern 1804, Nr. 80, 81, 82.

Abdruck aus der „Zeitung f. d. elegante Welt“ Leipzig vom 19. und 20. April 1804.

W. (yß J. R.) „Noch ein Wort über Schillers Wilhelm Tell; von einem Schweizer, der Augenzeuge bei der Aufführung desselben auf dem Weimar'schen Hoftheater war.“ „Gemeinnützige Schweiz. Nachrichten“, hsg. von J. G. Albrecht Höpfner. Bern 1804, Nr. 129. 21. Aug. u. Nr. 130 v. 22. Aug.

Der Artikel ist eingeleitet durch ein Vorwort von J. G. A. Höpfner (Bern.)

Wilhelm Tell von Schiller. Beurteilt von einem Schweizer.)

(In 2 Briefen an einen Freund im nördlichen Deutschland. „Isis.“ Zürich 1805. I. Jahrg. S. 211—228.

Der Kritiker nennt Schiller's Leistung eine „mittelmässige“, die allzuflüchtig gearbeitet und der er eine Reihe „topographischer und realer Unrichtigkeiten“ vorhält.

„Aurora“. Eine Zeitschrift aus dem südlichen Deutschland. Jahrg. 1804. S. 451 u. ff.

[Böttiger]. „Gallerie zu Schillers Gedichten. 7. Schaustellung: Szenen aus W. Tell“. Mit 10 Kupfern. „Minerva“. Taschenbuch für 1815. Leipzig, 7. Jahrgang. p. IV—LXXI.

Geschichtliches über die Tellfrage. Dann eingehende kritische Besprechung des Dramas. (Bürgerbibl. Luzern.)

2. Literar-kritische Kommentare und stoffgeschichtliche Untersuchungen.

(Siehe zur Ergänzung auch oben 2. Teil S. 102—3: I. 2 b u. c „Quellen“ zum 2. Teil: Schillers Tell und „Ergebnisse der literar. kritischen Forschung“ und S. 120, II. 2: Deutsche Ausgaben und V, 3 a, S. 153 „Schule“ (Kommentare).

Schink J. F., Schiller's Don Carlos, Wallenstein, Maria Stuart, die Jungfrau v. Orleans, die Braut von Messina und W. Tell, ästhet.-kritisch. u. psychol. entwickelt. Dresden. Arnold 1827. gr. 8°.

Börne Ludw. Über den Charakter des Wilhelm Tell in Schillers Drama: in „Gesammelte Schriften“. Ausgabe 1829, 2. Bd., S. 54—63. Ferner „Dramat. Blätter, Wien 1868. Bd. 4, S. 166.

Die edle Schweizerin Stauffacher von Steinen (Mit Abb.) Luzerner Volkskalender 1835 [sog. „roter Kalender“]. Luzern 1835. gr. 4°. 6 $\frac{1}{2}$, Spalten.

Henning A. C. E. Wilhelm Tell. Nürnberg 1836. 8°.

Weber W. E. Goethes Iphigenia und Schillers Wilhelm Tell erläutert. Bremen 1839, Erschienen in: „Klassische Dichtungen der Deutschen zum Schul- und Privatgebrauch erläutert.“ Bd. I. 8°. S. 238—478. — (Vergl. Blätter f. lit. Unterh. 1840. Nr. 256.)
2. Aufl. 1852.

Hinrichs H. F. W. Schillers Dichtungen nach ihren hist. Beziehungen und nach ihrem inneren Zusammenhänge. 2. dramat. Teil 2. Abt. S. 278/314: Wilhelm Tell. Leipzig 1839. 8°.

Kürnberger, Ferdinand. Die politischen Parteien im „Wilhelm Tell“. „Europa“. Chronik der gebildeten Welt. Herausg. F. Gustav Kühne, Leipzig. Jahrg. 1853 Nr. 35. 4°. S. 272—278.

Die politischen Parteien in Schillers „Wilhelm Tell“. „Die neue illustrierte Zeitschrift“. Stuttgart. Jahrg. IX (1853). S. 282—4. 293—4.

Rönnefahrt J. G. Goethes Faust und Schillers Wilhelm Tell nach ihrer weltgeschichtl. Bedeutung und wechselseitigen Ergänzung. Leipzig 1855. 8°. IV u. 195 S.

Howald (Pfarrer in Sigriswil): Über Schillers Wilhelm Tell und die Stelle: „Die edle Bern erhebt ihr herrschend Haupt.“ Festrede bei der Schillerfeier in Bern. „Die Schweiz“. Monatsschrift, hsg. v. Eckardt und Volmar. Frick. Bern. Jahrg. II (1859). S. 265/270.

Scherr, Johannes: Schiller und seine Zeit. In drei Büchern. Leipzig, O. Wigand 1859. 8°.

Darin 7. Kap., p. 200—216: Wilhelm Tell. — Dass. Ill. Volksausg. (a. J.)

Wilhelm Tell. (Mit Abbildung.) „Schweiz. Illustrierte Zeitung.“ Basel. Jahrg. II (1860).

(Über Schillers W. Tell.)

Der Wildheuer [zu Schillers Tell]. „Illustrierter Volks-Novellist“, Familien-Blätter. Basel. Jahrg. III (1863). S. 331—333.

Auerbach, Berthold. (Tellabhandlung) „Deutsche Blätter.“ Jahrg. 1863.

Über diese und über die von A. 1860—63 handschriftlich niedergelegten Tellstudien der „Dramatischen Eindrücke vergl. die Abhandlung von Anton Bettelheim im „Marbacher Schillerbuch“ 1905, 2. Aufl. S. 100—125. (Siehe auch unser bezügl. Citat unten, Jahr 1905 dieses Abschnittes.)

Obiges und das von Auerbach seit 1863 gesammelte MSS.-Material zu seiner „Tell-Abhandlung“ ist im Marbacher Schillermuseum aufbewahrt.

Lucae K. Über Schillers Wilh. Tell. Ein Vortrag, gehalten zum Besten d. Hallischen Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege am 2. März 1865. Halle, 1865. 8°. (Erschien auch in:

„Gesammelte Vorträge“, Marburg i. H. 1889 S. 161—185.)

Jaenicke, Oscar. Zu Schillers Tell. Zachers Zeitschrift f. deutsche Philologie“. Halle. I. Jahrg. 1869 p. 353.

Lüben A. — Nacke, K: Einführung in die deutsche Literatur. 1869. Bd. II, 694—742: Schillers W. Tell.

Schiller-Lexikon von L. Rudolph. Berlin (Nicolai) 1869.

Darin S. 551—586: „W. Tell“.

Masson, H. N. Appendix zu Schillers Wilhelm Tell oder Notwendiger Reisebegleiter in die Schweiz. Mit 5 feinen Stahlstichen, Frankfurt a. M., G. Hess 1870.

Düntzer Heinr. Schillers Wilhelm Tell, erläutert. Leipzig 1872. 244 Seiten. „Erläuterungen Heft 24 u. 25. Zweite, neu durchgesehene Aufl. 1878. 284 S. — Dritte Aufl. 1882. — Vierte Aufl. 1887. 292 S. Fünfte, neu durchgesehene Aufl. 1892. 335 Seiten in 16°.

Schneeberger, Hieronymus. Antike Charakterbilder in Schillers Tell. Programm der königl. bayerischen Studienanstalt zu Münnerstadt. Würzburg 1875. 19 S. in 4°.

Meyer, Joachim. Schillers Wilhelm auf seine Quellen zurückgeführt und sachlich und sprachlich erläutert. Nürnberg 1876, Heerdegens Antiquariat. [Bürgerbibl. Luzern.]

Über diese grundlegende Schrift der Quellenforschung siehe auch oben „Quellen“ p. 104.

Gavanda. Die Idee des Schillerschen Dramas Wilhelm Tell. Drokobyez 1882. 24 Seiten.

Brahm O. Parricida in Schillers Tell. „Zeitschrift für deutsches Alterthum.“ Jahrgang (27.), 1883 S. 299.

Mühlenbach M. Über die dramatische Idee in Schillers Wilhelm Tell. „Programm-Beilage 1883 zum Gymnasium Ratibor.“ Ratibor, Riedinger, 1883. 4°. 26 S.

(Vergl. Rec. von Hölscher im Archiv f. d. Stud. d. neuen Sprachen. 71, 230).

Normann, H. Perlen d. Weltliteratur. Aesthet. krit. Erläuterung klass. Dichterwerke aller Nationen. Stuttgart 1883/85. 12 Bde. (Schiller, Tell.)

Prosch F. Zu Schillers Wilhelm Tell. Zeitschrift f. die österr. Gymnasien. Wien 1885: Jahrg. 36, S. 250.

Schröder Otto (Berlin). Das „Märchenhafte“ in Schillers Wilhelm Tell. Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. Hsg. von H. Kern u. H. J. Müller. Berlin. Jahrg. 40 (1886). S. 398—403.

Keller J. Litterarische Parallelen [aus L. Meisters Ballade W. Tell 1777, J. B. Petri: „Der Drey Bund, 1791] zu Schillers Wilhelm Tell, Aarau 1886, 165 S. in 8°. (Auch erschienen in Kehrs Pädagogischen Blättern. 15.) 149 uff. (1886).

Darin auch über Am Bühls Telldramen (1792) als Quelle für Schiller.

Prieur, Prosper. Le „Guillaume Tell“ de Schiller. L'observation sociale dans l'art. 1887. „La Science sociale“, année IV (1887). 8°.

Anmerkung, sprachl. zu dem 3. (letzt.) Auftritt d. 4. Aufzuges v. Schillers W. Tell. Zeitschrift f. deutsche Sprache. 1887. 1. Heft. S. 10—12.

Paulus W. Ein sprachl. Mißverständnis in Schillers W. T. (IV 1) „Bes. Beil. d. Staatsanzeig. f. Württemb.“ 1887. Nr. 5 S. 80).

„Zum Wilhelm Tell“ in „Schomburg'scher Festgruß“ 1890, S. 3—9. (vergl. oben S. 112).

Grosch, Gustav. Worte bei der Gedächtnisfeier für Wilh. Tell. Programm des Kgl. Real-Gymnasiums Nordhausen 1890. 4°. (S. 39—42 der Schulnachrichten.)

Hildebrand R. Zu Schillers Tell V, 2257. Zeitschrift für deutsche Philol. 2. Jahrg. S. 188 u. auch in „Ges.-Aufs. u. Vorträge“. Leipzig 1890. 113. S.

Stiefel J. Zu Schillers Wilhelm Tell. (Nach e. Vortrage). „Schweiz. Pädagogische Zeitschrift.“ 1892. 1. und 2. Heft. 8°. 1—11. 84—95.

Böhme W. Schillers Wilhelm Tell. Erläuterungen. Berlin 1891. [Weidmann.] 8°. 55 S.

Birlinger A. Zu Schillers Tell [Harras, v. Joh. Müller entstellt aus Hürus, das ein Constanzer Geschlecht ist und zugleich einen jungen Krieger bezeichnet, der

- heuer das erste Mal auszieht.] [Ferner Nachweis des anderweitigen Vorkommens des Gemsjägers, der sich angeblich mit dem Blute anleimt]. „Alemannia“. Zeitschrift hsg. von Anton Birlinger. Bonn. Jahrg. (19). 1881. 1. Heft.
- Birlinger A(n ton). Zu Schillers Wallenstein und Tell. „Alemannia“. Bonn 1891. 19. Jahrg. 67—73 S.
- Bellermann, L. Schillers Dramen. Beiträge zu ihrem Verständnis. Berlin, Weidmann 1891. 8. 2. Tl. W. Tell. p. 421—500.
- Zu Tell III, 3. 1890. (Hoffmann H.) (Sprenger R.) Lyons „Zeitschrift für den deutschen Unterricht.“ Leipzig. Jahrg. VI (1891/2) p. 362. 653.
- Zu I, 1. 97. Und mit der Axt hab ich ihms Bad gesegnet: (Reichel Rudolf); (Israel), (Sprenger R.) (Hildebrand Rud.). Lyons „Zeitschrift für den deutschen Unterricht.“ Leipzig. Jahrg. VI. (1891/2). p. 134. 360. 657. 729.
- Brandt, Paul, Zu Schillers „Wilhelm Tell“ IV, 1. 8. In: Festschrift zur Einweihung des neuen Schulgebäudes Gymnasium Gladbach 1892. Gladbach 1892. S. 78—81.
- Düntzer Heinrich. (Schillers) W. Tell, „Erläuterungen zu den deutschen Klassikern“. Bdchn. 53 u. 54. 5. Aufl. Leipzig 1892. 8^o. Darin S. 43—84: Stoff. S. 85—334: Erläuterung.
- König, Wilhelm. Erläuterungen zu Schillers Wilhelm Tell. Leipzig o. J., G. Uhl.
- Stecher, M. R. Erläuterungen zu Schillers Wilhelm Tell. Leipzig, Beyer, o. J.
- Deuerling A. Zu Schillers Tell IV, 1. Nochmals Schillers Tell IV, 1, 27—29. „Blätter f. d. Gymnasial-Schulwesen, hsg. vom bayrischen Gymnasial-Lehrer-Verein München. Jahrg. (32) 1896. 219—21. 561—63 S.
- Bocksch R. Zur Tellkritik. „Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht“. Leipzig 1896. S. 185—198.

- Höger Chr. Zu Schillers Tell IV, 1. 27—29. „Blätter für Gymnasialschulwesen“ hsg. vom bayrischen Gymnasiallehrerverein. München 1896. 397 S.
- — Nochmals Schillers Tell IV, 1. 27—29. „Blätter f. d. Gymnasialschulwesen“ hsg. vom bayer. Gymnasiallehrerverein. München 1897. S. 64.
- Erläuterungen zu Meisterwerken der deutschen Litteratur. Vierter Band: Schillers Wilhelm Tell. Erläutert von Dr. Albert Zipper. Leipzig (o. J.) [1898]. 8^o. 54 S. Reclam's Universal-Bibliothek Nr. 3788.
- Weiss Karl. Schillers Wilhelm Tell und die Welt der Frauen. Den Frauen gewidmet von Karl Weiss. Leipzig u. Zürich, Theod. Schröter 1899. 8^o. 132 S.
- Glaser E. Die Tellsage und Schillers Tell. Der Ursprung der Tellsage. „Der praktische Schulmann.“ Redaktion: Fr. Sachse. Leipzig. Jahrg. 1899. 2. Sem. 569—85.
- „Unser“ Tell. „Der Ambrone“. 8^o. Solothurn. Jahrgang I (1900). S. 41/43.
Über die „Mordszene“ in Schillers Tell.
- Grünwald E. (Berlin). Zur Rudenzbehandlung in Schillers W. Tell. „Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht.“ Leipzig. Jahrg. (15.) 1901. S. 228—32.
- Berendt, Martin. Schiller — Wagner. Ein Jahrhundert der Entwicklungsgeschichte des Deutschen Dramas. IV u. 192 S. 8^o. Berlin, Alexander Duncker, 1901. Darin: Die Vorzüge und die tiefere Bedeutung der Schiller'schen Dramen. S. 64 f. des Tell.
- Damköhler S. Schillers „Wilhelm Tell“. „Illustrierte Zeitung“. Leipzig 1902 Nr. 3102.
Gemeinverständliche Abhandlung.
- de Morsier, Ed. Guillaume Tell dans le drama de Schiller. Bibliothèque universelle et Revue suisse, 107^e année (1902). Lausanne 1902. p. 563—582.
(Jugements de Börne, de Bismarck etc.)
- Damköhler Ed. (Blankenburg). Zu Schillers „Wilhelm Tell“. (III, 3, 405) Zeitschrift f. d. deutschen Unter-

- richt. Hsg. von Prof. Dr. Otto. Lyon, Leipzig. Jahrgang 16 (1902). S. 678—96.
- Bulthaupt Heinrich. Dramaturgie des Schauspiels. 8. Aufl. Oldenburg-Leipzig 1902. 8°. 1. Bd. p. 433—465: Tell. Kuenen, Ed. Schillers Wilhelm Tell, erläutert und gewürdigt. 6. A. Leipzig, Bredt 1902.
- Tachau. Schillers Tell I, 2 u. I. 3. Lehrproben und Lehrgänge aus d. Praxis der Gymnasien und Realschulen. Hrsg. von W. Fries und R. Menge. Halle a. S. 1902. 8°. Jahrg. 1902. 71. Heft. 21.—29 Seite. (Bürgerbibl. Luzern.)
- Bothe (Frankfurt a. M.) Zu Schillers „Tell“. „Zeitschrift für den deutschen Unterricht.“ Hsg. v. Prof Dr. Otto Lyon. Leipzig. Jahrg. 17 (1903), S. 340—346.
- v. Berger A. Freiherr. Zur Zentenarfeier von Schillers „Wilhelm Tell“. Feuilleton. Neue freie Presse vom 17. März. Wien 1904, Nr. 14210.
- Nachweis, wie wenig „Tell“ in diesen hundert Jahren gealtert“, und wie er eigentlich sozial modern ist.
- Bochumer Anzeiger 1904 Nr. 295: Referat betr. den Vortrag von Prof. Karl Drescher (Bonn) über Schillers W. Tell.
- Gaudig. Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. Abteilung III. Darin: Schillers Tell. 3. A. Leipzig und Berlin, Hofmann 1904.
- Jung, Heinrich. Der Freiheitsgedanke in Wilhelm Tell. „Alldeutsches Tagblatt.“ 1904 Nr. 214—16.
- Küchler Kurt (Göttingen). Schillers „Wilhelm Tell“. 1804—1904. 2 Spalten in „1. Beilage zu Nr. 64 des General-Anzeiger für Elberfeld.“ Barmen 1904 vom 16. März.
- Entstehung, 1. Aufführung und Bedeutung.
- Legband Paul. Zum Bühnenjubiläum des „Wilhelm Tell“. „Berliner Tageblatt“ vom 16. März. Jahrg. 1904 Nr. 139. Feuilleton.
- Über die Uraufführung v. 17. März 1804.

Litzmann, Berthold. Zur Jahrhundertfeier von Schillers „Wilhelm Tell“. „Deutschland.“ Monatsschrift für die gesamte Kultur hsg. von Graf von Hoensbroech. Berlin. Jahrg. 1904 Heft 9, Nr. 21. S. 304—318.

(Vortrag, gehalten in der . . . Gesellschaft für Theatergeschichte, Berlin.)

Michaëlis, Anna. 17. März 1904. Zum hundertsten Geburtstag von Schillers Wilhelm Tell. Bern, K. I. Wyß 1904. IV u. 50 S.

Rullmann, Wilhelm. Schillers Tell als Volksstück (Zur Erinnerung an die Vollendung des W. Tell (18. Febr. 1804.) „Tagespost“. Graz. Jahrg. 1904 Nr. 49 v. 18. Febr. Feuilleton.

Widmann, Willy. Schillers „Wilhelm Tell“ (zum hundertjährigen Jubiläum). Blätter für Handel, Gewerbe und soziales Leben“ (Beiblatt zur Magdeburgschen Zeitung) Magdeburg. Jahrg. 1904, Nr. 11 vom 14. März. Nr. 12 vom 21. März. S. 85/87. 93/94.

Quellen, Entstehung etc.

Witkowski, Georg. Zur Jahrhundertfeier von Schillers „Wilhelm Tell“ (18. Februar 1904.) „Frankfurter Zeitung“ vom 18. Febr. 1904. Feuilleton in Nr. 49 1. M. Bl.

Schildert das Werk als „erstes soziales Drama“.

Rödder, Edwin: „Kritische Nachlese zu Schillers W. Tell.“ Zeitschrift f. den deutschen Unterricht. Leipzig. Jahrg. XIX (1905) Heft 7—9.

Curti Theod. Schillers Freiheitsdichtung Wilh. Tell. Festvortrag. Frankfurt a. M. 1905. (Neuer Frankfurter Verlag). 8°. 20 S.

Steghers, Oktaaf [Ekloo]. „Schillers Wilhelm Tell.“ [flämisch] „Germania“. Tydschrift voor Vlaamische beweging-Letterkunde, Kunst etc. Brussel. Jahrg. 1905. Juli, Heft. p. 350—354.

Marbacher Schillerbuch. Zur hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag. Veröffentlichungen des schwäbi-

schen Schillervereins. (Im Auftrage des Vorstandes, hsg. von Otto Günther.) Stuttgart u. Berlin, J. G. Cotta-sche Buchhandlung Nachfolger 1905. 2. Aufl. VIII und 380 S. lex. 8°. Darin: die Abschnitte: a) S. 103—109: Frey Adolf: Schillerstudien. II. Zu „Wilhelm Tell“. (Zumeist über die dramat. Technik im Tell). b) S. 110—25:

Bettelheim, Anton: Tell-Studien von Berthold Auerbach. (Siehe hierüber unsere Bemerkung oben S. 135: „Auerbach“ 1863.)
 Tiemann, Albrecht. Welches sittliche Recht verleiht Schiller seinem Tell zu der blutigen Tat an Gessler. Leipzig, G. Fock, 1906. 8°. 17 S.

IV. Travestien, Nachdichtungen und poetische Bearbeitungen.

Nacherzählungen von Schillers Tell seit 1804.

Poetische Anregungen durch Schillers Tell.

Siehe zur Ergänzung auch oben 1. Teil p. 82. Theaterbearbeitungen des Tellstoffes. d. d.: seit 1804, sowie S. 87—93.

„Niemann A. C.“ Wilhelm Tell der Tausendkünstler oder der travestirte Tell. Ein heroisch — komisch — historisch — lyrisch — poetisches Schauspiel mit Gesang, Tanz und Spektakel in drey Akten. Mit einem illuminierten Kupfer. Uri [Hamburg], 1805 in der ganzen jetzigen Schweiz und in Deutschlands vorzüglichsten Buchhandlungen. 8°. 172 S.

Traverstie auf Schillers W. Tell, die in Howalds Festrede zur Berner Schillerfeier vom Jahre 1859 eine scharfe Verurteilung als ein „erbärmliches Machwerk“ des Undankes der Urner erfuhr. (Vergl. oben III, 2 S. 135 den Titel:

„Howald“. In Wirklichkeit erschien diese Parodie auf Schillers Tell in Hamburg und verfasst von einem Deutschen, der pseudonym blieb. (Vergl. auch folg. Titel:)

Franke Otto. Travestie auf Schillers „W. Tell“ (von A. C. Niemann, 1805) „Bühne u. Welt“. VI. Jahrg. (1904). 13. Heft p. 551—54. Lex. 8°.

Mikado. Wilhelm Tell in der sächsischen Schweiz. Frei nach Schiller in sächsischer Mundart. Dresden und Leipzig, C. Pierson 1897. 8°. (Mit Carricatur-Holzschnitten.)

* * *

Klingemann Aug. Heinrich v. Wolfenschiessen. Trauerspiel in 5 Akten. Historisches Seitenstück zu Schillers W. Tell. Leipzig 1806. 8°. 160 Seiten.

Pixérécourt Henry. (Guilbert?, 1772—1830). Guillaume Tell.

(Fußt auf Schiller und Lemière. Inhaltsangabe von Platzhoff-Lejeune in den „Basler Nachrichten“ Jahrg. 1905 Nr. 125. Vergl. auch unter S. 145 den Titel „Schéler“, sowie unten den Abschnitt VII b: a a: Pixérécourt, de Guilbert.

Schillers Feier. Seinen Manen und seinem Geiste. Gotha, Becker. 1806.

Darin auch „Tell“, auf den Ruf des Genius mit dem Monolog hervortretend.

Kopp Karl. König Albrecht der Erste. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Bern, Jenni 1824. (Schweiz. Landesbibl., Bern.)

Im Personenverzeichnis: Wilh. Tell von Bürgeln aus Ury.

Megia Felix. Guillermo Tell ó la Suiza libre. Tragedia en 5 actos. Filadelfia, 1826. 8°. 83 S.

(Bürgerbibl. Luzern.)

Niccolini (G. B.) Giovanni da Procida. Capolago, 1831. 12°. 103 pp.

Über die Anlehnung an Schillers Tell siehe hier unterm Jahr 1893 S. 145 den Titel: „Zardo“.

Belani H. E. R. Wilhelm Tell. Historisch-romantisches Gemälde. (Schillers Dramen in erzählender Form bearb. v. Mehreren). 8°. Leipzig 1842. 8°. VIII und 230 S.

Versuch einer Umgießung der dramatischen Form des Schiller'schen Tell in die Prosa des historischen Romans.

Gotthelf Jeremias Der Knabe des Tell. Eine Geschichte für die Jugend. Berlin, Springer 1846. 8°. (Schweiz. Landesbibl., Bern.)

Erste Ausgabe; zweite Ausgabe 1852.

- — Der Knabe des Tell. Für die Jugend und das Volk bearbeitet von Gotthold Klee. Stuttgart, Steinkopf 1894.
- — Der Knabe des Tell. Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften. Mit farbigem Titelbild. Basel 1902.

* * *

Gallatin, J. H. Erzählungen aus dem helvetischen Familienleben, für Kinder von sechs bis acht Jahren. Zürich Meyer & Zeller 1845. (Schweiz. Landesbibl., Bern).

Darin p. 28—32: „Ein blutiger Frevel am Vaterherzen. Wilhelm Tell.“

Hoffmann, Franz. Die Geschichte vom Tell; eine Erzählung für die Jugend. 8. Aufl. Stuttgart. Schmidt & Spring. (186.).

Mann, Friedrich. Tells Knabe. Dramatische Scene. „Bildungsquellen für Jung und Alt.“ Kreuzlingen. Jahrgang 3. 1862. S. 19—20.

Dramatische Schilderung des Tellschusses, wobei die Anlehnung an Schiller unverkennbar.

Die Gschicht vom Wilhäm Täll, wie se ne Bärner Schulmeischter sine Buebe erzellt het. 3. Aufl. Bern, Jenni 1863.

Bitter A. Wilhelm Tell. Ein Gedicht-Cyclus. I. Stauffachers Frau. II. Der Schwur im Rütli. III. Des Tellen Schuß. IV. In der hohlen Gasse. V. Joh. Parricida VI. Friedrich Schiller. Mit e. Originalholzschnitt der Tellengeschichte von A. Vollmar. Illustrirter Volks-Novellist. Familienblätter. Basel. Jahrg. IX (1869). S 91—94.

Dorico, Enea. Guglielmo Tell il libratore della Svizzera. Drama storia in nove atti. Milano 1871. 8°. 88 S.

Geerling, K. F. A. W. Tell. Nach Schillers Schauspiel bearbeitet. Mit 49 Denksprüchen. 68 S. (dess. „Erzählungen aus klass. Dichtern f. Alt u. Jung.“ Köln, 1884. Bdchn. I. 8^o.)

Wilhelm Tell und die Anfänge der Eidgenossenschaft Stuttgart, Engelhorns Volksbücher-Verlag. (187.). 8^o.

Pitawall, Ernst. Wilhelm Tell, der Befreier der Schweiz; historisch-romantische Geschichte. 2 Bde. Berlin, Grosse (187.).

Dorico Enea. Guglielmo Tell, il liberatore della Svizzera: dramma storico in nove atti, ridotto dalla tragedia di Francesco Sciller (sic.) „Biblioteca ebdomadaria teatrale“ no. 659. Milano 1889. 16^o. 95 pag.

Zardo (A.) Giovanni da Procida [del Niccolini] e Guil. Tell: [dello Schiller]. Nuova Antologia 15 giugno 1893. Vol. 45, p. 633/54.

Behandelt die stoffliche Übereinstimmung der Dichtung des G. Niccolini mit derjenigen Schillers.

Harzen-Müller. Die Sagen vom Apfelschuß. „Leipziger Zeitung“. Wissensch. Beilage Nr. 149. Jahrg. 1893. S. 593—5.

Über die poet. dramat. Verwendung durch Schiller und andere.

Spiess, Wilhelm. Wilhelm Tell. Der Jugend nach Schiller in Versen erzählt. „Aus Berg und Thal“, 1895, Nr. 34.

Wörndl, Friedr. Wilhelm Tell. Nach Sage und Richtung für die Jugend bearbeitet. Mit fünf Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von G. Franz. Stuttgart 1895. (Schweiz. Landesbibl.. Bern.)

Schéler, Alphonse. Guillaume Tell, drame à grand spectacle en cinq actes et sept tableaux d'après Schiller et Pixérécourt, musique de scène de Edouard Combe. (Synthese) von Pixérécourt u. Schiller. Paris (Ollendorf) 1899.

12 mal in Lausanne im J. 1899 durch Schéler aufgeführt.

Barack M. Wilhelm Tell. Mit Zugrundelegung von Schillers Schauspiel (für die reifere Jugend erzählt. Stuttgart Hoffmann 1887). 158 S. 8°.

Mit 4 Farbendruckbildern.

— — Wilhelm Tell. Mit Zugrundelegung von Schillers Schauspiel erzählt. Mit 4 Farbenbildern nach Aquarellen von E. Henseler. Stuttgart (1900.) 3. Aufl. 158 S.

Schmidt, Ferdinand. Wilhelm Tell. Ein geschichtliches Gemälde. Mit 3 Abbildungen. Neue Rechtschreibung. 12. Aufl. Berlin, Neufeld u. Henius (o. J.) (17. Bd. der „Neue Jugendbibliothek“ hsg. von Julius Lohmeyer und Ferdinand Schmidt. 8 (12').) 96 S.

Abbild.: „Geßlers Tod“, „Baumgarten“, Tells Heimkehr von der Jagd“ von G. Bartsch u. C. Tetzl. [Nacherzählung nach Schiller].

Benziger, Augustin. Johannes Parricida. Drama in drei Akten. Einsiedeln 1903. 8°.

Holzgraefe Wilh. Schiller'sche Einflüsse bei Heinr. Kleist: Wissenschaftl. Beil. z. Bericht der Höheren Staats-schule. Cuxhaven 1902. 32 S.

Darin über den Einfluß des Tell auf Kleist's „Hermann-schlacht“.

Klein, Emil. Tells Tod. Drama in einem Akt . . . 8°. Eßlingen, W. Langguth [1903] (Ausgabe A: IV und 16 S. — Ausg. B: . . . mit Prolog zu lebenden Bildern aus „Wilhelm Tell“ von E. Klein.) II u. X und 16 S.

Eberli, Henry. „Wilhelm Tell vor und nach Schiller“ [in der dramat. Poesie]. „Schweiz“. Zürich. Jahrgang VIII (1904). p. 273—76. 298—302. 326—28. 366—68.

Sahr, Julius. Schiller u. C. F. Meyer „Euphorion“. Leipzig u. Wien. Jahrg. XII (1905), Nr. 3.

Über die Abhängigkeit von Meyers „Jürg Jenatsch“ vom „Tell“ Schillers.

V. Schillers Tell und die Schule.

(Siehe auch oben S. 146: II. „Weltliteratur“ (Übersetzungen).

1. Deutsche Schulausgaben.

Schillers „Wilhelm Tell“. Mit einer geschichtlichen Einleitung und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Ch. H. Hugendubel. Bern, Chur und Leipzig 1836. 8°. (12°.) VI, 207 S.

Weber, W. E. Klassische Dichtungen d. Deutschen z. Schul- u. Privatgebrauch erläutert. Bdch. I. (Auch u. d. Tit.: Goethe's Iphigenie u. Schiller's Tell erläutert.) Bremen, Heyse. 1839. gr. 12. S. 238—478. — Ders. Schillers W. T. Zum Schul- u. Privatgebr. erläut. 2. m. Zusätz. verm. Ausgabe. Bremen, Heyse. 1852. 12°. XLII, 238 S.

Vergl.: Blätter f. litt. Unterhaltg. 1840 Nr. 256.

Berndt, W. Schillers W. T. Für die Schule erläutert und erklärt. „Die höhere Bürgerschule.“ Hrsg. v. K. Vogel, F. Körner, K. Klaunig. Jahrg. 7 (1858). S. 289—303. 337—343.)

Schiller Fr. W. Tell. Ein Schauspiel. Schulausgabe mit v. Denzel. Stuttgart, Cotta 1865. 8°. VI und 154 S.

Neue Auflage 1885. — Dass. Cotta Nachf. 1892.

Kuenen E. Schillers Wilhelm Tell, erläutert und gewürdigt für die Schule. Mühlheim a. R. 1874. 4°. 28 S. Dritte verb. Aufl. Leipzig 1889.

Schiller Friedr. W. Tell. „(Meisterwerke unserer Dichter.“) In neuer Auswahl für Volk u. Schule, hrsg. u. mit kurzen Erläuterungen, begleitet von Frz. Hülskamp, Münster. Aschendorff'sche B. 1879. Bdch. I. 120 S. 16°. 4 A. Das. 1885, 120 S. 16°.

Schiller Fr. W. Tell. Schauspiel in 5 Aufz. Elberfeld, Lolls Nachf. (1880). 97 S. 8°. Auf d. Umschl.: Schul-Geschichtsfrd. Bd. LXI.

ausg. In neuer Rechtschreibung. (Nr. 34.) — Erschien auch mit dem Umschlagtitel: Museum. Sammlung literar. Meisterwerke. Nr. 34.

Schillers „Tell“ Mit ausführl. Erläuterungen in katechet. Form f. d. Schulgebrauch u. das Privatstudium von C. A. Funke. Paderb. Schöningh. 1880. 164 S. 8^o. — Dass. 2. verb. Aufl. 1882. 162 S. Mit ausführl. Erläuterung für d. Schulgebr. u. das Priv. Stud. 3. Aufl. Mit 1 Kärtch. — Das. 1886. V, 170 S. 8^o. — 4. verb. Aufl. m. 1 Kärtch. — Dass. 1888. 178 S. — Dass. 5. verb. Aufl. 1891. 176 S. M. Karte. 8^o.

Schiller Fr. Wilh. Tell. Mit Anmerkungen von Prosch.
1. Aufl. Wien 1882 (Graeser) 8^o. 95 S.
[Bd. XII von Graesers Schulausgaben classischer Werke.]

2. Aufl. Daselbst 1887.

— — Braut von Messina . . . Und Wilhelm Tell. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen: Stecher Chr.: Deutsche Dichtung für die christliche Familie und Schule.“ Heft 34/36. Graz „Styria“. 1883. LVI, 267 S.

— — W. Tell. Ein Schauspiel. Mit e. (lith.) Karte. „Classiker deutsche, für den Schulgebrauch.“ Bdch. 2. (Orthogr. u. Druck nach den f. die österr. Schulen. gelt. Vorschriften.) Hrsg. v. J. Pözl. Wien. Hölder. 1883. IV, und 106 S. gr. 8^o. — Das. 2. Aufl. IV, 106 S. M. 1 K. (Hölders Classiker-Ausgaben f. d. Schule. Bdch. 2. 1888. gr. 8^o.

Vgl. Zeitschr. f. österr. Gymn. 36, 412. (Prosch.)

— — W. Tell. Ein Schauspiel. Mit Einleitung und Anmerkungen von Franz Prosch. XVI u. 108 S. 8^o. Mit 2 Kärtchen. („Graesers Schulausgaben classischer Werke.“ Unter Mitw. mehrerer Fachm. herausg. von J. Neubauer. Wien, Graeser. 1884. gr. 8^o. Nr. 12.)

Vgl. Blätt. f. d. bayr. Gymn. 21, 251 (M. Koch.) — Dass. 2. durchges. Aufl. XVI, 95 S. (Graeser's Schulausg. class. Werke. Unter Mitw. mehrerer Fachmänner, hsg. von J. Neubauer. Heft 12.) — Das. 1887 gr. 8^o.

Schiller Fr. Wilhelm Tell. Mit Kommentar von Nau-
mann. 2. Aufl. 8^o. Leipzig 1884 (Sigismund)
8^o. 140 S.

Dichtungen, Klassische, deutsche, mit kurzen Erklärungen
für Schule und Haus. Herausgegeben von Karl Heinr.
Keck. 2. Teil: Schillers Wilh. Tell. Von O. Kallsen
Gotha, F. A. Perthes 1884. 8^o. 141 S.

Schiller Fr. Wilh. Tell. Ein Schauspiel. Schulausgabe
mit Anmerkungen von Prof. Denzel. Stuttgart,
Cotta 1885. 3. Ausgabe. 8^o. 154 S.

Schiller Friedr. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Auf-
zügen. Mit vielen Fragen und Aufgaben behufs An-
leitung zum Selbstdenken und Selbstfinden, sowie zur
Anregung tiefen Eindringens in das Verständnis des
Inhalts versehen von Heinrich Leineweber. Trier
1885 [Stephanus] 8^o. 122 S.

Mit 4. Kärtchen (Bd. II der „Schulausgaben deutscher
Klassiker.“)

Schiller Friedr. Wilhelm Tell. Mit Erläuterungen von
A. Funke. 3. Aufl. Paderborn 1886. F. Schöningh.
170 S.

— — Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Aufzügen, bearbeitet
von L. Sewin. Mit einer kolor. Karte. (Erschienen
in: „Meisterwerke der deutschen Litteratur,“ in neuer
Auswahl und Bearbeitung für höhere Lehranstalten,
hsg. von K. Holdermann und L. Sewin. Bdch. 2.
Berlin, Reuther, 1886.)

Dass.: 2. verb. Auflage 1889. 119 S. Mit einer Karte. 8^o.
3. Aufl. 1900. 8^o.

Wilhelm Tell. Ein Schauspiel. Herausgegeben von A.
Thorbecke. Mit einer Karte. Erschienen in: Vel-
hagen u. Klasings „Sammlung deutscher Schulausgaben.“
Hsg. von J. Wychgram. Lfg. 21. Bielefeld 1889.
VIII, 160 Seiten.

2. Abdruck: 1892. 42^o. VIII, 160 Seiten. Mit einer farbigen
Karte.

- Schiller Friedr. Wilhelm Tell. Mit Erläuterungen von A. Funke. 5. Aufl. Paderborn 1891. 8°. 176 S. m. 1 Karte. (Schöningh).
- — Im einzelnen erklärt und gewürdigt. (Von J. Stoffel.) Langensalza, Beyer 1892.
- Schiller Friedrich. Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Aufzügen. Bearbeitet von Baumann. Leipzig 1892. Teubner. 12° 114 S.
- Teubners „Sammlung deutscher Dichter und Schriftwerke für höhere Töchterschulen . . .“ Bändchen 14.
- Gaudig H. Fr. Schillers Dramen. „Aus deutschen Lesebüchern.“ 1893.
- Schiller Fried. Wilhelm Tell. Schauspiel. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Paul Strzemcha. Mit 2 Abbildungen und einem Kärtchen. (Freytags „Schulausg. klassischer Werke für d. deutschen Unterricht.“) Leipzig 1893. 141 S.
- Hölders „Classiker-Ausgaben für den Schulgebrauch.“ Heft 2: Wilhelm Tell. Ein Schauspiel von Schiller. Herausgeg. von Prof. J. Pöhlzl. 3. Aufl. Wien 1895. (A. Hölder) (Mit e. Karte: „Der Schauplatz der Tellsage.“) 8°. 106 S.
- Gaudig H. Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. 3. Abteilung. Friedrich Schillers Dramen II . . . Wilhelm Tell . . . 2. verm. Auflage 1898, Gera und Leipzig. 8°. 520 S.
- Schillers W Tell. Hsg. v. J. Heuwes. Mit einer Karte und 6 Bildern im Text. Münster i. W. 1901.
- Kuenen Er. Schillers Wilhelm Tell. 6. Aufl. Leipzig 1902. Umschlagtitel: 1. Bdchn. [der Serie]: „Die deutschen Klassiker erläutert und gewürdigt für höhere Lehramtsanstalten, sowie zum Selbststudium von E. Kuenen u. M. Evers.“
- Schiller [Friedr. von.] Wilhelm Tell. Ein Schauspiel von Schiller. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Thorbecke [Umschlagdecke: Velhagen u. Klasings „Sammlung

deutscher Schulausgaben.“] 21. Lieferung. Bielefeld und Leipzig, 1902. 8°. Mit einer Übersichtskarte.

Schillers Wilhelm Tell. Hg. von H. Gaudig. Leipzig u. Berlin, Teubner, 1903.

Schiller Friedr. von. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen. Mit ausführlichen Erläuterungen für den Schulgebrauch und das Privatstudium von Schulrat Dr. A. Funke. 12. verbess. Aufl. 46 bis 53. Tausend. Paderborn, F. Schöningh 1904. 8°. Mit 3. Bildern [nach Stückelbergs Tell-Gessler-Skizzen] und einer Karte.

Bd. 4 der „Schöningh-Ausgaben deutscher Klassiker mit Kommentar für den Schulgebrauch und das Privatstudium“.

Schiller Friedr. von. Wilhelm Tell. Ein Schauspiel. Für den Schulgebrauch hrg. von Dr. Anton Sattler . . . Mit einer Karte und fünf Vollbildern. XXIV und 152 S 8°. Graz, „Styria“ 1905. („Styria-Ausgaben deutscher Klassiker.“)

* * *

Schillers „Wilhelm Tell“. Schauspiel in fünf Aufzügen. Mit Kommentar für d. Schulgebrauch u. das Privatstudium von Dr. Julius Naumann. 3. durchgesehene Auflage. Leipzig, (o. J.) Siegismund u. Volkening. 8°.

„Schulausgaben ausgewählter klassischer Werke mit vollständigen Kommentaren.“ 4. Reihe. Die Meisterwerke der klassischen Periode. 3. Bdchn. — „Mit e. „Karte zu Schillers Tell“.

Schiller Fr. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen, bearbeitet von Dr. Baumann. 2. Auflage. Leipzig. B. G. Teubner (o. J.) 8°. XXVI u. 114 S.

14. Bdchn. von Teubners „Sammlung deutscher Dicht- und Schriftwerke für höhere Töchterschulen . . . hsg. von G. Bornhak.

von Schiller Friedr. Wilhelm Tell. Schauspiel. Halle a. d. S. (o. J.) (Mit e. Bilde Schillers und e. Übersichtskarte zur Telldichtung). 8°. 124 S.

(Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes Nr. 5.)

2. Ausgaben als Mittel für den fremden Sprachunterricht.

(Siehe auch oben S. 424. 427. 429. 431.: Übersetzungen: französische, englische, dänische und schwedische.)

Schiller Fr. W. Tell, deutsch, mit schwedisch geschriebener Einleitung und Anmerkungen für die, die deutsche Sprache erlernende Jugend. Upsala. 1834.

Siehe oben S. 430—431 in der Abt. II: Weltliteratur (Übersetzungen) die weiteren schwedischen Ausgaben.

Guillaume Tell de Schiller, à l'usage des Collèges des Pensionats et des personnes qui veulent apprendre l'allemand dont les deux premiers actes sont accompagnés de l'explication étymologique des mots du texte, et de tableaux contenant les rudiments de la grammaire par M. Edouard Dürre. Nouvelle édition. Paris, Strasbourg, 1839. 8°. X u. 194 S.

Schiller, Guillaume Tell. Nouvelle édition accompagnée de notes historiques et géographiques etc. de Le Bas et Regniet. Paris, Hingray 1841.

Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller. Texte allemand publié avec une notice littéraire et des notes grammaticales, historiques et géographiques par Th. Fix. Paris, Hachette 1850.

Schiller: Fried. W. Tell. Ein Schauspiel. Schulausgabe mit schwedischen Anmerkungen. Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung — Stockholm, Fritzsche Hofbuchhandlung 1868. 154 (4 und 154) S. 8°.

Schiller, Guillaume Tell. Traduction française avec le texte allemand par C. F. Sonnenschein, Dresden, Schoepff 1871.

— — W. T. Zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische bearbeitet von Daniel Breakell. Dresden, Ehlermann 1872.

Müller-Strübing and Quick, R. H. Companion to Schiller's Wilhelm Tell. London, Samuel Clarke 1874.

Schiller. Wilhelm Tell. With an historical introduction and notes by G. E. Fasnacht. London, Mac Millan 1887.

Mit Übersetzung der Szenarien. Mit einer Karte.

Schiller. Guillaume Tell. Edition classique du Texte allemand. Précedée d'une notice littéraire et accompagnée de notes en français par Ch. Kochersperger. Paris, Belin 1891.

— — Wilhelm Tell. Zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische bearbeitet v. A. Peter. 2. A. Dresden, Ehlermann; Paris, Boyveau (189.).

— — W. T. in 5 Aufz. Zum Übersetzen v. d. Deutschen in d. Engl. neu bearb. von Ph. Hangen. 3. Aufl. III, 185 S. (Übungs-Bibliothek, englische, z. Benützg. an höheren Lehranstalten, sowie z. Privatstudium hersg. von Ph. Hangen Dresd. Ehlermann 1892. N. 1.) 12⁰.

Schiller (Friedr. v.) Guillaume Tell. Avec des notices, des notes et une carte par l'abrév. J. N. Wagner. 3. éd. Paris, Ch. Poussielgue, 1901. 8⁰. IV + X + 186 p.

3. Methodische Schulschriften und Hilfsmittel.

(siehe auch oben S. 124—133: Übersetzungen, („Schulausgaben) und S. 134: III, 2: „Literarkritische Kommentare.“

a. Kommentare und Textinterpretationen.

Günther, F. J., Handbuch f. d. deutschen Unterricht auf Gymnasien. Halle 1845. 8⁰. (Tells-Monolog [erklärt] S. 371—382.).

Becker J. Schillers Wilhelm Tell. Versuch einer methodischen Erklärung dieses Dramas in der Secunda des Gymnasiums. Erschienen im Programm Züllichau 1868. 4⁰. 26 Seiten.

— — Versuch „e. methodischen Erklärung von Schillers

Wilhelm Tell“, in der Secunda des Gymnasiums. „Pädagog. Archiv.“ hsg. v. Langbein. Jahrg. 10. (1868) Nr. 9. S. 641—677.

Bliedner, A. Schiller-Lesebuch. Sammlung poetischer und prosaischer Lesestücke. Für höhere Lehranstalten. Dresden, 1883, Beyl und Kaemmerer, XVI u. 275 S. in gr. 8°.

Darin auch die methodische Behandlung der Tell-Lektüre.

Wiget, Gustav. Über die methodische Behandlung von Schillers Wilhelm Tell im deutschen Unterricht auf der Realschulstufe. „Bündner Seminar-Blätter.“ Davos (Chur), Jahrg. 1883/4, S. 33—46. 64—66. 8°.

Unbescheid, Hermann. Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre. Programm d. Annenschule (Realgymn.) Dresden-Altstadt. 1886. 4° II. (44 S.).

Neuber, Heinrich. Zur Schillerlektüre. Ein Beitrag zur Behandlung des Dichters auf der höheren Schule. Programm des kgl. Gymnasium. Wetzlar 1889. 4°. 35 S.

Böhme, Walter. Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Dichtung für die häusliche Vorbereitung der Schüler. Bdch: IV. Schillers Wilhelm Tell. Berlin, Weidmann 1891. 8°.

Florin, Andreas. Tell-Lesebuch f. höhere Lehranstalten. Davos, Richter. 1891. 2. Aufl. 1900. IV. u. 194 S. m. 1 Karte. 8.

— — Die unterrichtliche Behandlung v. Schillers W. Tell. Ein Beitrag z. Methodik d. dramat. Lektüre. Davos, Richter. 1891. VI. 156 S. gr. 8°.

— — Dass. Zweite, vermehrte u. verbesserte Auflage. Chur, Schuler 1904.

Schillers W. T. in 5 Aufz., bearbeitet v. Dr. Baumann. VIII und 114 S. (Teubner's Sammlg. deutsch. Dicht- u. Schriftwerke f. höhere Töchtersch. unter Mitw. von Oberlehrer Dr. Staedler, Prof., Dr. Hamann,

- Wetzel, Hofmeister u. Lehrer Dr. Baumann hrsg. v. Professor Dr. G. Bornhak. Leipzig, T. 1892. Bändchen 14.) 12°.
- Heinze (H.) Aufgaben aus „Wilhelm Tell“. Leipzig 1894. [W. Engelmann]. 8°.
- König, Wilhelm. Erläuterungen zu Schillers W. Tell für den Schulgebrauch. Leipzig (1894). 16°.
- Kiy, Victor. Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen im Anschluss an die deutsche Schullektüre für die obern Klassen höherer Lehranstalten. 1895, Berlin, Weidmann.
II. Teil: Darin auch Schillers „W. Tell“.
- König, W. Erläuterungen zu Schillers Wilhelm Tell für den Schulgebrauch. Leipzig 1897. 64 S. 12°.
- (Lehmann R.) Schiller in der heutigen Schule. „Arch. f. das Studium der neueren Sprachen und Literaturen.“ Braunschweig 1898. 101. Bd. S. 273—82.
- Schiller's Wilhelm Tell, im einzelnen erklärt und gewürdigt von J. Stoffel. 2. Aufl. Langensalza. 1900. („Deutsche Dramen und Epische Dichtungen, für den Schulgebrauch erläutert.“) 8°.
- Grünwald E.: Zur Rudenzbehandlung in Schillers Wilhelm Tell. Lyons „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“. Leipzig 1901. S. 228—32.
- Tachau: Schillers Tell I, 2 und I, 3. In: „Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen.“ Redaktion: W. Fries u. Menge. Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses). 1902, 71. Heft. S. 21—29.
- Heinze [H.] Aufgaben aus „Wilhelm Tell“. Vierte, neu bearbeitete Auflage. Leipzig, 1903. 8°. 154 S.
Umschlagtitel: Bd. 1 der „Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen, zusammengestellt von Dr. H. Heinze und Dr. W. Schröder. Verlag W. Engelmann.

Schiller Friedr. (1759—1805). Wilh. Tell. Schauspiel.

Zum hundertsten Jahrestage von Schillers Tod 9. Mai 1905 mit Unterstützung von Bund und Kantonen für die Schweiz. Jugend hrsg. vom Verein f. Verbreitung guter Schriften. Basel-Bern-Zürich 1905. 122 S. 8°.

(Offizielle Tell-Schenkung an die schweiz. Schuljugend). [Widmann J. V.] Die „Tell“ Schenkung an die Schulen.

(Feuilleton). „Bund“, Bern. Jahrg. 1904 Nr. 303. 2. Blatt.

— — Schillergedächtnis in schweizerischen Schulen (Feuilleton). „Bund“ Bern. Jahrg. 1904, Nr. 310 2. Bl.

Die Tell-Ausstellung und die Schule. (Feuilleton).

„Neue Zürcher Zeitung“ Jahrg. 1904. Nr. 139 Morgenblatt.

b. Kartograph. Hülfsmittel.

Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell. Verlag Fleming, Glogau. (o J.)

Kamp J. Karte z. Lektüre v. Schillers W. Tell. Stuttg. (o. J.) quer fol.

Vogt E: Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell. 2 Blätter. à 82×50,5 cm. (Farbdruck) 2. Aufl. Breslau 1897.

Maßstab = 1 : 45,000. Auch in einer Ausgabe auf Leinwand mit Stab erhältlich. — 3. verbess. Auflage. Breslau, Morgenstern 1903. Bearb. im Kartogr. Institut von Carl Flemming, Glogau.

Rein, B: Karte zu Schillers W. Tell. Gotha, F. A. Perthes.

1897. (Mit 4 S. Text, betitelt: „Anschauungstafel“ in 4° und 1 Karte, 63×93 cm. (Druck in 8 Farben)

Maßstab 1 : 50,000.

VI. Schillers Tell und das Theater (und die Censur).

Siehe auch oben S 82, 143: Telldichtungen, dramat., epische, seit Schiller, und unten VII a. a: Musik (Opern: Rossini etc)

1. Besprechungen von ersten Aufführungen.

s. auch p. 433: Literar. Beurteilung. 1. Recensionen.

a. in Deutschland und Oesterreich. (Kunstbühne).

Über die Aufführung in Weimar: vgl. „Der Freimüthige oder Berliner Unterhaltungsblatt“. Hg. von Kotzebue und Kuhn vom 29. März. Jahrg. 1804.

(Bode, August): Wilhelm Tell von Schiller. „Zeitung für die elegante Welt“. Jahrg. 1804 Nr. 47 v. 19. April 1804 und Nr. 48 v. 21. April.

Besprechung der 1. Aufführung von Schillers Wilhelm Tell (Weimar März 1804). Ganz abgedruckt in Höpfners Gemeinnützige Schweiz. Nachrichten (siehe folg. Titel): teilweise in J. W. Braun: Schiller und Goethe. I. Abt. 3,378.

Wilhelm Tell von Schiller. „Gemeinnützige Schweizerische Nachrichten,“ hsg. von J. G. Albrecht Höpfner Bern. Jahrg. 1804, Nr. 80, S. 317/18; Nr. 81, S. 321/2; Nr. 82, S. 325/6.

Wörtlicher Abdruck von Bodes Besprechung der 1. Tell-aufführung in Weimar (1804) aus der „Zeitung für die elegante Welt“; eingeleitet mit einem Vorwort von J. G. Albrecht Höpfner.

W[yß] J. R. Noch ein Wort über Schillers Wilhelm Tell; von einem Schweizer [J. R. Wyß], der Augenzeuge bey der Aufführung desselben auf dem Weimar'schen Hof-Theater war. Gemeinnützige Schweiz. Nachrichten. Bern, 1804 v. 21/22 Augstm. Nr. 129 u. 130.

Wilhelm Tell von Schiller. Beurteilt von einem Schweizer in zwei Briefen an einen Freund im nördlichen Deutschland. „Isis“, Zürich 1805. Bd. I. Jahrg. I. S. 211—228.

* * *

Ueber die Aufführung in Berlin [1804]: „Der Freimüthige oder Berliner Unterhaltungsbl.“ Hsg. von Kotzebue u. Kuhn, vom 7. und 10. Juli 1804.

Vergl. auch Spencers „Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen“, Juli 1804.

— — in Hamburg [1804]. „Der Freimüthige“ (Berlin) vom 4. Oktober. Jahrg. 1804.

Die erste Aufführung von Schillers Tell in Frankfurt a. M: [1804]: Frankfurter Zeitung. Jahrg. 1885. Nr. 2.

Grüner Fr. Abgedrungene Gedanken über eine sogenannte Kritik, die Darstellung des Tell betreffend auf dem Hofoperntheater in Darmstadt. Darmstadt 1822. 8°.

Benedix, Roderich. Bilder aus dem Schauspiel Leben [eine Aufführung von Schillers Wilhelm Tell durch eine wandernde Spielgesellschaft betreffend.] Wochenblatt für Freunde der schönen Literatur und vaterländ. Geschichte. Solothurn. Jahrg. III. 1847 Nr. 23—25. S. 94—96.

* * *

Zur Erstaufführung von Schillers „W. Tell“ (17. März 1804.) Von R. Kr. „Schwäbische Kronik, des Schwäbischen Merkurs zweite Abteilung.“ Stuttgart Jahrg. 1904, Nr. 120 vom 12. März (Sonntagsbeilage) 1 $\frac{2}{3}$ Spalten.

Quellenmässiges, neues Material über die Stuttgarter Erstaufführung 1805, 18. Okt.

T[rog] [Hans]. Zum hundertjährigen Jubiläum der ersten Wilhelm Tell-Aufführung in Weimar.“ Neue Zürcher Zeitung. Jahrgang 1904, Nr. 77 (Morgenbl.) Nr. 78 (Morgenblatt.)

Aufführungen, Die ersten von Schillers „Tell“. Von K. Neue Zürcher Zeitung. Jahrgang 1904, Beilage zu Nr. 180 (Feuilleton).

* * *

Houben, Heinr. Hubert. Emil Devrient. Sein Leben, sein Wirken, sein Nachlaß. Frankfurt a. M. Rütten u. Loening 1903. 8°. XII u. 493 S.

Darin: S. 123. 126. 135 f. 386 f. auf Schillers Tell bezüglich.

Genast, Eduard. Aus Weimars klassischer und nachklassischer Zeit. Erinnerungen eines alten Schauspielers. Neu hrsg. von Rob. Kohlrausch. 3. Aufl. Stuttgart, R. Lutz, [1904]. 374 S. 8°. (Bd. 5 der Memoirenbibliothek. Neue Serie.)

Darin S. 91—3. 184. 195 f. Schillers W. Tell betreffend.

* * *

Burckhard M.: Schilleraufführungen im Burgtheater (Wien): „Zeit“ (Wien) 1898 Nr. 217.

Bornemann Karl: Schillers nationale Bedeutung f. das deutsche Volk, nachgewiesen an einer denkwürdigen Aufführung d. „Wilhelm Tell“: „Zeitgemäße Flugschriften“ Nr. 5. Znaim 1905. Fournier und Haberler. 30 Seiten in 8°.

b. in der Schweiz. (Volkstheater.)

„lsis. Eine Monatsschrift von deutschen und schweizerischen Gelehrten.“ Zürich 1805. Bd. I, S. 211—229; Wilhelm Tell v. Schiller; beurteilt von einem Schweizer. Darin Bd. II, S. 928—936: Schauspielwesen in der Schweiz.

Die älteste Erwähnung einer schweizerischen Aufführung von Schillers Tell: — „In einer schweizerischen Hauptstadt führte eine dieser irrsamen Gesellschaften, deren Personal sehr unbedeutend war, sogar Schillers Wilhelm Tell auf,

strich aber weit über die Hälfte der Personen und Szenen des Stückes hinweg, und war noch eine Zeit lang uneinig, ob sich das Ganze nicht ohne Wilhelm Tell spielen lasse, da der Schauspieler, dem die Rolle gegeben war, abging!“ — bezieht sich ohne Zweifel auf Luzern, wo die Novität — als schweiz. Première acht Monate nach der Weimarer-Uraufführung — am 4. Nov. 1804 in Scene ging, aufgeführt von der reichsdeutschen Weißischen Wander-Spiel-Gesellschaft. Vergl. die Theaterankündigung im Luzerner Kantonsblatt 1804 vom 1. Nov., sowie das Feuilleton von Anton Schmid: „Schillers W. Tell in Luzern“ (Luzern. Tagbl. 1904 Nr. 63):

[Schmid, Anton]. „Schillers W. Tell in Luzern. Zum 100jährigen Gedenktag der ersten Aufführung vom 17. März 1804“ Luzerner-Tagblatt (Feuilleton). Jahrg. 1904 Nr. 63 vom 17. März.

Über die obige schweiz. Première des ‚Tell‘ in Luzern vom 4. Nov. 1804 und die weiteren Luzerner Aufführungen. — Vergl. den hier unten folg. Titel: Mendelsohn-Bartholdy).

Luzern (1814): Theaterzettel einer Aufführung des Wilhelm Tell von Schiller durch die Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft in Luzern am 18. Herbstmonat 1814. (Bürgerbibl. u. Staatsarchiv Luzern).

1. bekannte Schweiz. Aufführung durch einheimische Kräfte.

Friedländer, Max: „Musikbriefe an Goethe“. Goethe-Jahrbuch. Weimar. Band XII. Jahrgang (1891) p. 96—98.

Darin u. a. Abdruck e. Schreibens von:

Mendelsohn-Bartholdy, Felix: an Goethe über eine Aufführung von Schillers Tell in Luzern am 28. Aug. 1831. (Derselbe Brief ist auch abgedruckt in der „Schweiz. Musikzeitung“ 1892 Nr. 6 (eingeleitet von A. Niggli und ging von da über ins „Sonntagsblatt“ des „Bund“. (Bern) 1892 S. 238.)

(— —): Reisebriefe . . . aus den Jahren 1830—1832. Hsg. von Paul Mendelsohn-Bartholdy. 3. Aufl. Leipzig 1862. 8°. (Darin S. 200, 244, 248 auf Schillers Tell Bezügliches.)

Guillaume Tell à Premier. „Au foyer romand.“ Etrennes littéraires. Lausanne 1890. p. 197—200.

Il s'agit d'une représentation dramatique donnée à Premier (village du Ct. de Vaud) le 1er janvier 1820.

Küssnach (1828). „Große Vorstellung des Schauspiels Wilhelm Tell mit natürlichen Dekorationen.“ Globe im „Gesellschafter“ 1828, 64. Blatt.

Über eine improvisierte Tell-Aufführung in Küssnach (1828) im Freien, wobei Landleute als Stoffdichter und Darsteller auftraten. Der letzte Akt spielte in der hohlen Gasse.

Pletscher A. Vaterländische G'schichtsspiele en Erste-Werchtingsbruuch in ere Gegend (Schleitheim, Schaffhausen), wo de „Bund“ mant, es „schwäbeli“. „Schweiz. Monatsschrift d. Liter. Vereins Bern,“ hsg. von Dr. L. Eckardt und Paul Volmar. Schaffhausen. Jahrg. I. 1858. S. 212—213.

Über eine Tell-Volksaufführung i. J. 1834.

Gottfried Kellers Beschreibung einer Schweizerischen Volksaufführung von Schillers Wilh. Tell im „Grünen Heinrich“, betitelt: „Das Fastnachtspiel“. Vergl. dessen „Gesammelte Werke“ Braunschweig 1854. 2. Bd. S. 340 u. ff.

Ausgabe Berlin 1889. 1. Bd, S. 358 u. ff.

Robert, Ernst. Die Aufführung des „Wilhelm Tell“ in Seedorf bei Aarberg (mit einer Abbildung.) „Die Schweiz“. Monatsschrift des litterar. Vereins in Bern. Hsg. von Dr. L. Eckardt — Paul Volmar. Schaffhausen. Jahrg. 1. 1858. S. 64—70

Das Hauptgewicht der Darstellung ruht auf der komischen Seite der Aufführung.

Feierabend, August. Schillers Wilhelm Tell in der innern Schweiz (Als „Nachtrag zum schweizerischen Theaterwesen“, Aufsatz von Göbel resp. Feierabend.) Schweiz. Hsg. von Eckardt u. Volmar. Bern. Jahrg. 1863. 117—119 S.

Über Tell-Aufführungen in Buochs (März 1863); in Roth-Gislikon (16. Febr. 1863).

Vetter, Ferdinand (Bern.) Über eine vor etwa 50 Jahren angesehene schweiz. Tellaufführung, mitget. in Wolf Eugen: Schiller im Urteil des zwanzigsten Jahrh. Jena, 1905. 8°.

Roquette O. Das schweiz. Volkstheater und die Tellsage. Preussische Jahrbücher. Jahrg. 13 (1864). S. 525 — 533: Über eine Volksaufführung in „Zürichs Sihl-Vorstadt“ 1862.

Feierabend, M. A. Schillers Wilhelm Tell als Fastnachts-spiel. Ein ländliches Zeitgemälde [aus einem Dorfe im Toggenburg]. „Die Schweiz“. Von Dr. L. Eckardt — Paul Volmar. Monatsblatt des literar. Vereins in Bern. Schaffhausen. Jahrg. I. 1858. S. 107—120. Ernsthafte Darstellung einer Volksaufführung.

Feierabend, August. Schillers Wilh. Tell in der inneren Schweiz. (Als Nachtrag zum „schweiz Theaterwesen“). „Die Schweiz“. Illustrierte Zeitschrift für Litteratur und Kunst. Bern. Jahrg. VI, 1853. 4°. S. 116—119. — — Die Aufführung Wilhelm Tell's von Schiller in Küß-nacht am Vierwaldstättersee. „Über Land und Meer.“ Illustrierte Zeitung. Stuttgart. Bd. 13. Jahrg. VII. 1864. Nr. 12 v. Dezember. Fol.

Baechtold Jac. Tell (Theaterrecension.) Neue Zürcher Zeitung vom 26. Oktober 1879.

[Baden (1882)]: 7 Photographien der Tellaufführungen durch die Liebhabertheatergesellschaft in Baden 1882, ausge-stellt 1904 in der Tell-Ausstellung Zürich.

Beetschen A. Die Volks-Aufführung von Schillers „Wilh. Tell“ in Altstetten. „Schweizerische Rundschau.“ Zürich. Bd. I (Jahrg. 6) 1896. 8°. S. 406 — 409

[Altstetten 1896]. Der Tell-Ausstellungs-Katalog 1904 verzeichnet von den Tellaufführungen zu Altstetten bei Zürich im Sommer 1896 folgende Stücke: (Nr. 162—69): Protokoll und kalligraphische Chronik der Tellaufführungen zu Altstetten bei Zürich 1896 und Plan und Ansicht des Bühnenhauses von Friedr. Kuhn.

Original der Notizen und Rezensionen über die Tellaufführungen in Altstetten bei Zürich 1896.

Zeitungsbüchlein über die Tellaufführungen in Altstetten bei Zürich 1896.

Rechnung des Tellspiels in Altstetten bei Zürich im Sommer 1896.

Plakat für die Tellaufführungen in Altstetten bei Zürich 1896.

Album für Photographien der Tellaufführung in Altstetten bei Zürich 1896.

„Dieses Album enthält eine Kopie des ganzen Schillerschen Tells in geschriebener Druckschrift. Treffliche kalligraphische Arbeit von Hrn. Baumberger-Schwarzer in Altstetten.“ K. T. A.

(Sämtliche ausgestellt vom Spielkomité Altstetten.)

Tell-Aufführungen in Hochdorf. „Wöchentliche Unterhaltungen.“ Beilage zum Luzerner Tagblatt. Luzern. Jahrg. (45) 1899. 4^o. S. 220—222

Eichhorn R. Die Tellaufführung in Hochdorf. „Die Schweiz“. Zürich. Jahrg. 3 (1899) Beil. 39—40 m. 13 Illustr.

Gisler C. Zur Tell-Aufführung in Altdorf. (Altdorfer Tellspiele). „Die Schweiz“. Zürich. Jahrg. 3 (1899) (m 4 Abbild.) S. 167—170.

Vögtlin, Adolf. Das Tell-Schauspiel in der Schweiz. „Bühne u. Welt“, I. Jahrg. (1899) Nr. 22. S. 1009—18.

Über Schillers Tell als schweiz. Nationalschauspiel des ausgehenden Jahrhunderts.

Neujahrsblatt von Brugg 1900 mit einem Aufsatz „Schillers Wilhelm Tell als Volksschauspiel in Brugg, vom Mai bis Juli 1899“.

Programm, offizielles d. Tellaufführungen in Altdorf. Zürich. 1899/1900. 8^o. 30 S.

Mit einer Reihe von Abbildungen (Porträte der Darsteller u. s. f.)

von der Brüggen E. Schweizer-Dilettantismus. „Baltische Monatschrift“. Hsg. von A. v. Tideböhl. Riga. Jahrgang 41 (1899). 10. Heft. S. 210—18.

Darin über die Tell-Aufführungen in Altdorf. (Bürgerbibl. Luzern.)

Turidda. Le rappresentazioni di G. Tell nella patria dello stesso. Con ill. „Secolo Illustrato“ no. 499. Milano. ann. (XI) 1899.

Über die Tellaufführungen von Altdorf vom 6. Aug. 1899.

Die Tellaufführungen in Altdorf, 1899 u. 1900, Neuer Appenzeller Kalender. Herausg. von R. Weber, Heiden. Jahrg. 1900. 9 Spalten (2 gr. u. 1 kl. Bild.

Tell-Festspiele in Altdorf. „Illustrierte Zeitung.“ Leipzig Jahrg. 1901 Nr. 3034 (illustriert).

Erinnerung an die Tellspiele in Altdorf 1901. Zürich. [o. J.] quer 4°.

Die Tellenschauspiele [im 19. Jahrh.] Curti Theod.: Geschichte der Schweiz im XIX. Jahrhundert. Neuenburg [1902]. 4°. S. 19—23.

Wohlen (1904). Isabelle Kaiser. Prolog der Festaufführung von Schillers Wilhelm Tell durch den Dramat. Klub in Wohlen (1. Mai 1904).

Altdorf (1904). Zur Jubiläumsfeier der Vollendung von Schillers Wilhelm Tell. Programm der Tell-Aufführungen in Altdorf (1904).

T[rog] [Hans.] Schillers Wilhelm Tell in Altdorf. „Neue Zürcher Zeitung.“ 1904 Nr. 193.

Schnyder Michael. Die Jubiläums-Tell-Aufführung in Altdorf. „Vaterland.“ Luzern. Jahrg. 1904 v. 7. Juli. Beil. zu Nr. 154.

„**Neue Freie Presse.**“ Wien. Jahrg. 1904 Nr. 14392: Im Tellspielhause [Altdorf].

2. Bühnenbearbeitungen. Regie und Figurinen zu Schillers Tell.

Siehe auch oben 1. Teil S. 82 u. ff. und unten 2. Teil: VIII „Bildende Kunst“.

Schiller's Brief an Körner 10. Dez. 1804 über seine eigene Bearbeitung für das Weimarer Theater. [Der fünfte

Akt war weggelassen, viele Personen in weniger verwandelt, viele schwierige oder bedenkliche Stellen ausgeschieden.]

Schillers Regiebuch zum Tell. „Tägl. Rundschau“ 1882
Nr 2, Seite E.

„Costüme des kgl. National-Theaters zu Berlin. [Im 6, 7.
und 9. Heft Darstellungen zu Schillers Tell] Berlin
1789—1810. gr. 8°. (Reproduktion Ifflands als Tell
in „Bühne u. Welt.“ 1903/04. II. Halbjahr S. 927.)

von Weilen A.: (Mitteilungen über Schreyvogel, Bühnen-
Bearbeitung des Schillerschen W. Tell.) [1768—1832,
Wien] „Euphorion.“ Leipzig u. Wien. Jahrg. XII.
(1905) Nr. 3.

Vergl. auch unter 3. „Censur“, Jahr 1905 dieses Abschnittes.

Wilhelm Tell. Großes pantom. Ballet in 4 Akten.
Wien, (Wallishauser) 1810. 8°.

Taschenkalender für 1832 mit Theater-Costüme (!) aus
Wilhelm Tell. Augsburg, (1832). 32°
(Bürgerbibl. Luzern.)

[Constantin]. Wilhelm Tell. Schauspiel in vier Akten nach
Schiller frei bearbeitet zur Aufführung für Kinder
und auf Puppentheatern. Hamburg (o. J.) [1844]
16°. 40 Seiten.

Kinder-Theater. Heft 1: Wilhelm Tell. Schauspiel in
4 Akten nach Schiller. Hamburg, Heller, 1849.
40 Seiten.

Tieck L[uudwig]. (1773—1853 Berlin) Wilhelm Tell von
Schillers: Kritische Schriften. (Dramaturgische Blätter.
Zum erstenmale gesammelt.) Leipzig 1852. Bd. 4. p. 267.
Bühnenbearbeitung, die dann durch Heinr. Laube (Wien)
weiter behandelt wurde.

Wilhelm Tell. Schauspiel in 4 Aufzügen. Nach Schiller
frei bearbeitet zur Aufführung von Kindern und auf
Puppentheatern. Hamburg, Richter 1856. (Schweiz.
Landesbibl., Bern.)

Moebius, Ed. Schillers Tell für das Puppentheater bear-

beitet. 1859. (Manuskript der königlichen Bibliothek Berlin.)

Kinder-Theater. Nr. 10: Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Aufzügen nach Fr. von Schiller. Zur Aufführung von Kindern- und auf Puppentheatern. Bearbeitet von Mathilde Schultze. Berlin 1862, Winkelmann und Söhne. 16°.

Schiller Fried. Wilhelm Tell. Dramaturg. Tafel bearb. v. F. E. Häusser. Mannheim u. Straßburg, 1878. fol.

Frerking, Wilhelm. Wie unsere Jungen Schillers „Tell“ spielen. Zur Aufführung bei Schulfesten. Mühlhausen i. Th., Danner (189.).

Schiller Fr. v.: W. Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen. Für die gesellige Vereinsbühne bearbeitet von A. Dinspel. Trier, Paulinusdruckerei. 1892. 8°. 70 S. („Theaterbibliothek“, Bändchen 10.)

Friedrich Mitterwurzer als „Wilhelm Tell“ im Zürcher Stadttheater [von] A. B. „Schweizerische Rundschau.“ Zürich. (Jahrg. 6.) 1896. 8°. Bd. I. S. 325—327..

Schéler, Alphonse. Guillaume Tell. Drame à grand spectacle en 5 actes et 7 tableaux d'après Schiller et Pixérécourt, musique de scène de Edouard Combe. Représenté pour la première fois sur le Théâtre de Lausanne 12 mars 1896. Paris, Ollendorff 1898. 8°.

(In Lausanne mit großem Erfolg gespielt.)

Schiller, Fried. von. Wilhelm Tell. Schauspiel. Offizielle Ausgabe nach dem Scenarium des Herzogl. Sachsen-Meiningen'schen Hoftheaters bearbeitet. 8 Aufl. Leipzig (o. J.) Friedr. Conrad 8°. (12), 95 S.

Auf dem Umschlagtitel: Repertoire des Herzogl. Meiningen'schen Hof-Theater. IX. Heft. 9. Aufl.

Jantsch, Heinrich. Bühnen-Bearbeitung v. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen v. Friedr. v. Schiller. Mit vollständigem Scenarium unter Zugrundelegung

des neuen Systems einer Regie-Partitur. Halle a. d. S., (o. J., 1898). 8°. XX u. 195 S.

Bibliothek der Gesamtlitteratur des In- und Auslandes, Nr. 1120—1122.

„Bühnen-Tell“, der und die bildende Kunst des 19. Jahrh. in ihrer Wechselbeziehung. Vergl.: Heinemann Franz: Tell-Iconographie. Luzern-Leipzig [1902] p. 68.

Bürger, Max: Über eine neue Auffassung des Geßler. „Dramaturgische Beil. zur deutschen Bühnengenossenschaft.“ Jahrg. 1905, Nr. 8.

(Bürger schlägt vor, den Landvogt jugendlich und ange-trunken zu spielen.)

Theen, Robert. Wilhelm Tell im Hamburger Elysium-Theater. Scherzspiel. Hamburg, Otto Kaven, 1904, 8°. 32 S.

Petersen, Julius: Schiller und die Bühne. Bd. 32 der „Palaestra.“ Untersuchungen und Texte aus der deutschen und englischen Philologie. Hsg. von Alois Brandt, Gustav Roethe und Erich Schmid. Berlin 1904. Darin Berücksichtigung von Schillers W. Tell.

* * *

Schiller-Galerie deutscher Bühnen. Illustrationen sämtl. Original-Dramen Schillers nach Orig. Bühnenaufnahmen. Unter Mitwirkung der ersten Hof- und Stadttheater, ihrer Intendanten, Direktoren und Re-gisseure. In 11 Lieferungen. Berlin-Steglitz. Neue photog. Gesellschaft 1905.

Darin: auch Wilhelm Tell.

3. Censur.

Schiller, der gemäßregelte. (Änderungen d. Wiener Cen-sur am W. T. für die Aufführung im D. Volkstheater zu Wien 1899). Abdr. aus d. „Klein. Journal“ in „Münchener Neueste Nachr.“ 1899. Nr. 437.

Djewded, Abdullâh. Schillers W. Tell. Aus dem Fran-zösischen ins Türkische übertragen. Kairo 1891.

- 8^o. (Über die Massregelung des Übersetzers durch die Censur vergl. den Artikel von Egmond Aladin: In: „Aus fremden Zungen.“ Jahrg. IX. 1899. S. 190 u. ff.
- Mähli J. Zur Geschichte des Censurwesens. „Nord und Süd.“ Breslau. Bd. 91. Jahrg. (23.) 1899. Heft 272. vgl. S. 244 betr. Schillers W. Tell.
- Glossy Karl: Über Schiller und die Wiener Theater-Censur. „Oesterreichische Rundschau“. Wien, Jahrgang II, 1905, 26 S.
- Darin über den ‚Tell‘, der von 1809 an erst wieder 1827 in Schreyvogels Zustützung die Bühne Wiens passieren durfte.

VII. Schillers Tell in der Musikgeschichte (incl. Rossini-Opern).

- s. oben 1. Teil S: 93: „Tell und die Musik.“
 s. unten 2. Teil: Abschnitt X. „Schiller und der Dank der Schweiz“.

a. Kompositionen zu Schillers Tell.

Verzeichnis von Kompositionen zu Dichtungen Friedrichs von Schiller. Leipzig, Verlag Breitkopf und Härtel 1905.
 Vgl. darin die Tell-Musikliteratur.

Destouches, Franz. „Vollständige Partitur von der Musik zu dem Schauspiel Wilhelm Tell.“ Original-Mss. von 1804; nur als Klavierauszug 1806 in Augsburg gedruckt. (Großherzogl. Hoftheater zu Weimar.)

„Franz Destouches (1772–1844) war 1799 bis 1841 Großherzoglicher Hofkapellmeister in Weimar und komponierte die erste Musik zum Wilhelm Tell, die bei der Uraufführung am 17. März 1804 gespielt wurde. Auch bei der Jubiläumsaufführung dieses Jahres [gemeint 1904] wurde sie gegeben.“ K. T. A. Nr. 477.

Vergl. über D. folgenden Titel:

v. Destouches Ernst: Franz Destouches. Ein Weimarer Kapellmeister aus München zur Goethe- und Schiller-

Zeit. „Beilage zur Allgemeinen Zeitung.“ München.
Jahrg. 1904, Nr. 64, vom 17. März, S. 508/11 und
Nr. 65, v. 18. März S. 515/518. 4°.

Über die Komposition Destouches' für die Weimarer Ur-aufführung des W. Tell.

Weber, Bernh. Ans. Ouverture und Gesänge zu „Tell“. Part. Msgr. (Kopie) (ca. 1805.) quer-folio. (Im Besitz der Kgl. Bibl., Berlin.)

„Des Berliner Hofkapellmeisters Weber Musik, die zweit-erschienene zu Schillers „Tell“, war sehr populär; deshalb auch ist sie bis auf unsere Zeit aufgeführt worden. Allbekannt ist die Melodie des Liedchens von Walther Tell.“ K. T. A. Nr. 178.

Webers Composition wurde durch die Theaterintendantz Iffland auf die Berliner Première v. J. 1804 bestellt.

- — Gesänge aus Wilhelm Tell, für Pianoforte oder Guitare. Leipzig, A. Kühnel. quer kl. fol.
- — Ouverture apart. Part. Msgr. mit des Komponisten eigenhändigem Namenszug. gr. 4°. (Im Besitze der Kgl. Bibl., Berlin.)

Haßloch. (Seine Tell-Komposition ist im Klavierauszug gedruckt.)

Vergl. hiezu „Minerva“, Taschenbuch für 1815. S. XXXIX Anmerkung.

* * *

Gyrowetz. Ouverture u. Lieder zu Wilh. Tell im Kl.-A. quer kl. fol. [Gesellsch. der Musikfreunde, Wien].

Dazu bemerkt der Katalog der T. A.: „Die Mel. von „Es lächelt der See“ ist diejenige eines Kuhreihens mit dem noch jetzt gesungenen Text „Der Ustig wott cho!“

Gyrowetz, mit Riehl zu sprechen, einer der „göttlichen Philister“, erhielt 1808 durch den Direktor des Wiener Hoftheaters den Auftrag, eine Bühnenmusik zum Schiller'schen Tell zu schreiben. Hiebei stand Beethoven als Konkurrent zurück, wie auch aus Czerny's Erinnerungen und Gyrowetz's Selbstbiographie hervorgeht (vgl. Thayer III 91), Im blieb „nur“ Goethe's „Egmont“ zur Vertonung!“ K. T. A.

- — Selbstbiographie. (K. K Hof- und Staatsbibl., Wien.) (G. componierte ein Ballet: „W. Tell“ welches großen Beifall erntete. vergl. folg. Titel):

Weigl und Gyrowetz. Wilh. Tell, Ballet im Klavier-Auszug. (Gesellsch. der Musikfreunde, Wien).

Zopff, Herm. Wilhelm Tell; deutsche Oper in drei Akten, getreu nach Schillers Worten bearb. und comp. Berlin F. W. Baade (185.). 8°.

Mit Textbuch. Z. (1826—1883) wirkte in Leipzig namentlich als Theoretiker und Kritiker. Aber laut Grove, Dictionary IV war auch „as regards popularity his symphonic poem 'Tell' . . ., most fortunate.“ (Leider vergriffen.) K. T. A.

Der Titel enthält den Zusatz:

„Infolge der gerechten Klagen aller bessern Bühnen über empfindlichen Mangel an vaterländ. Opern begeisterte sich der Verfasser für den Gedanken, eine ächt deutsche Oper zu schaffen.“

— — — Monolog des Wilhelm Tell als Konzertarie für Baryton bearb. op. 41. Leipzig, Hofmeister. fol.

Reinecke, Carl. (Geb. 1824) Musik zu Schillers „Wilhelm Tell“. Op. 102. Partitur; Klavierauszug. Leipzig, Breitkopf & Härtel. fol.

(Vergl. v. Wasielewski: K. R., ein Künstlerbild. Leipz. 1896.) Breitenbach, J. H. Ouverture zu Schillers Tell für das Schüler-Orchester im Lehrerseminar Wettingen. Handschrift. in fol.

(Im Besitze des Seminars Wettingen, Kt. Aargau.) (Der Komponist lebt z. Z. in Luzern.)

Kempter, Lothar, Musik zum Schauspiel „Wilhelm Tell“. a. Gesänge des Fischerknaben, des Hirten und des Alpenjägers. b. Schlußmusik nach der Rütliszene. c. Gesang der Mönche. MSS. des Hrn. Kapellmeister Lothar Kempter, Zürich. Quer klein fol.)

Steiner, Bernhard. Gesänge und Musik zu Schillers „Tell“. (Manuskript im Besitze von Hr. Dr. Franz Muheim, Altdorf.)

Beethoven L. v. Gesang der Mönche. Autograph (mit Porträt Webers) (im Besitze der Kgl. Bibl., Berlin „aus der Sammlung der Autograph. des Fuchs“.)

Beethoven, L. v. Gesang der Mönche. Originalausgabe
Als Beilage zur neuen Zeitschrift für Musik. (Leipzig,
Friese 1839.)

„Komponiert wurde der dreistimmige Männerchor schon 1817. Damals schrieb ihn Beethoven nach dem Tode eines gemeinsamen Freundes in das Stammbuch von Alois Fuchs.“ K. T. A.

Gemeint ist im Obigen der Hinscheid von Krumpholz.
vergl.: Beethovens Widmung auf S. 3.

Curschmann, F. Der Fischerknabe, Op. 2 (in: 5 Gedichte
von Göthe, Schiller. Tieck u. A.) Berlin, bei Cosmar
& Krause.

Erk, L d w. Schiller-Lieder; darin B. A. Webers „Schützen-
liedchen“ und „Alpenjäger“ mehrstimmig arrangiert.
Berlin, Ad. Enslin 1859. 8°.

Götzloff, Fr. Deutsche Lieder mit Begl. des Pianoforte.
Auf S. 26 ff. „Idyll. Einleitung aus Wilhelm Tell.“
Leipzig, Breitkopf & Härtel. quer fol.

Liszt, Franz. Lieder hg. v. W. Höhne. No. 7—9: „Der
Fischerknabe“, „Der Alpenjäger“. Leipzig, C. F.
Kahnt

Darin u. a. Nr. 2: Der Hirt. klein fol. -- (Vergl. auch
den Titel „Liszt“ unter b. b. dieses Abschnittes.)

Raff, Joachim. Zehn Gesänge für Männerchor. Darin
No. 1—3: Fischerlied, Hirtenlied, Alpenjägerlied
Partitur und Stimmen. Leipzig, C. F. Kahnt. Lex 8°.

Rudersdorf. Der Alpenjäger (Schäublinlieder für Jung
und Alt 1859). 2°.

Schumann, Rob. Des Sennen Abschied (Nr. 22): „Ihr
Matten, lebt wohl“ und „Mit dem Pfeil, dem Bogen“
(No. 22 und 25 des deutschen Liederverlags).
Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. fol.

Sundberg, Georg, (aus Kopenhagen). Drei Chöre aus
Wilhelm Tell von Fr. v. Schiller. Dem Gesang-
verein Harmonie in Altdorf; Mscr. der Harmonie
Altdorf. klein fol.

Taubert, W. Der Fischerknabe. Op. 143⁴.

Taubert, W. Der Alpenjäger. Op. 143³.

-- — Mit dem Pfeil, dem Bogen. Op. 171³
(Alle in klein fol.)

* * *

Wolfensperger, Joh. Gesang der barmherzigen Brüder.
(Mss.). (Besitzer Hr. Dr. Franz Muheim, Altdorf.)
„Ist bei den Tellaufführungen in Altdorf gesungen
worden.“ K. T. A.

**b. Kompositionen ausser Schillers Tell, aber durch
ihn teilweise beeinflusst.**

Vergl. zur Ergänzung oben 4. Teil S. 93: Tell und die Musik (vor
oder ausser Schiller.)

a. a. Opern.

Wilhelm Tell, Oper von Henry Rowley Bishop.
London 1825.

Dupeuty, Xavier et de Villeneue. Guillaume Tell, drame-
vaudeville en 3 actes; musique de M. Ad a m. Paris,
Imprimerie Herhan. 1828.

* * *

Planché u. Rowley Bishop: Hofer the Tell of Tyrol.
London 1830.

Pugni u. Lajetti: Tell. (Ballet). Mailand 1833.

Pixérecourt de, Guilbert: Wilhelm Tell, eller Helvetiens
befrielse. Pantomime, i två acter och fyra tablæs;
af Guilbert de Pixérecourt. Arrangerad för Cirque
Tourniaire af Regissör Langlois. Stockholm, Kongl.
Ordens-Boktryckerict, 1839. 8^o. 8 S.

Rossini:

Rossini, Guillaume Tell; opéra en 4 actes. Part. Paris,
Troupenas. Fol.

Guillaume Tell. Heroisch-romantische Oper in vier Akten,
Text von Etienne Jouy u. Hippolyte Bis, Musik von
Rossini. Paris 1829.

Rossini. Guillaume Tell, opéra en 4 actes, représenté pour la première fois à Paris. sur le théâtre de l'académie royale de musique, le lundi 3 août 1829. 2. éd. Paris, Roullet 1829.

(Bürgesbibl. Luzern.)

Tell. Heroisch-romantische Oper in 4 Akten nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Th. Hell. Musik von Rossini. Mainz 1830, Schotts Söhne. gr. 8°.

Rossini [G]. Guglielmo Tell; melodramma tragico in 4 atti Tradotto dal Francese da Calisto Bassi. Milano, Ricordi.

— — Guglielmo Tell, melodramma tragico da rappresentarsi nell'imp. e r. teatro in via della Pergola . . . 1831 . . . Lucca, Benedini e Rocchi (1831). 8°.

Bassi C. Guglielmo Tell. Melodr. trag. Torino 1858. 8°.

Rossini G. Guglielmo Tell. Grand'opera in quattro atti. (Partitura completa a piena orchestra) Firenze (s. d.) 4 vol. 8°.

— — Tell; Oper in zwei Abteilungen. Abteilung I in zwei Aufzügen für das kgl. Sächs. Theater. Italienisch und deutsch. Dresden 1831.

— — Oper in vier Abteilungen (Akten); für das kgl. Sächs. Theater. Italienisch und deutsch. (Dresden 183.) 8°.

Rossin G. Tell; heroisch.-romant. Oper in drei Akten, nach Jouy & Bis frei bearb. von Theod. v. Haupt; für das k. k. Hoftheater n. d. Kärthnerthore. Wien, Wallischhauser 1837. 2. Ausg. für das Königstädt. Theater, Berlin 1838.

(Bürgerbibl. Luzern.)

— — . . . frei bearbeitet . . . von Th. v. H[aupt]. Karlsruhe, C. Maklot 1841.

— — frei bearb. von Th[eodor] v. H[aupt]. Zürich, Orell, Füssli (185.).
Stadtbibl. Zürich.

— — William Tell; a serio-historical opera, with an english version . . . London, Middleton (18 . .).

(Bürgerbibl. Luzern.)

Rossini. Ord tu Chörerna ur Wilh. Tell af Rossini och Antigone af Felix Mendelsohn-Bartholdy rippförde ao concerten Pingstdagen d. 30. Maj 1852. Upsala, Leffler, 1852. 8^o. 16 s.

(Schwedisch, nebst beiden folg. Ausgaben):

Rossini (G.) Wilhelm Tell. Opera i 4 akter af Jouy [N. J. Etienne] och Hippolyte Bis. Musiken af G. Rossini. Operasatning fraon Franskan af Talis Qualis [C. W. A. Strandberg]. Stockholm J., u. A. Riis, 1856. (Opera-repertoire Nr. 10.) 64 (4—64) S. in 8^o.

Idem: „andra upplagan“ (2. Aufl.) Stockholm 1863. Opera repertoire Nr. 11. Idem: „Tredje uppl.“ (3. Aufl.) Stockholm, Alb. Bonnier 1876.

— — Wilhelm Tell. Opera i 4 akter; musiken af Rossini. (Sammandrag af . . . [J. Philipson]. Göteborg, Handelstidningens tr., 1863. 165 S. 8^o.

Czerny, Ch. Rondeau de chasse sur le choeur favori . . . de l'opera Guillaume Tell de Rossini . . . pour le Pianof. Paris, Troupenas. Anvers et Mayence, B. Schott. quer fol.

(Universitätsbibl. Basel.)

Blaze de Bury, Henri. Guillaume Tell. Pages d'histoire musicale. „Revue des deux Mondes.“ tome 72. Paris 1867.

Über Rossinis Tell-Partitur.

Vander Straeten. Le Mélodie populare dans l'opera Guillaume Tell de Rossini. „Bulletin de l'Institut Genevois.“ vol. XXIII. Genéve 1880. S. 123—163.

Über das Verhältnis zum ‚Ranz des Vaches‘. Mit Musiknoten.

Rossini G. A. Tell. (Oper). Dichtung von Etienne Jouy und Bis. Leipzig 1892 (Reclam). 16^o. 100 S.

Dasselbe 45 Seiten in 12^o. Elberfeld 1890 (Lucas).

Lozzi. Il „Guglielmo Tell“ di Rossini trasformato in „Rodolfo di Sterling.“ „La Cronaca Musicale“. Jahrg. 1898. no 12. Pesaro.

Cametti (Alb.) Il „Guglielmo Tell,“ e le sue rappresen-

tazioni in Italia. „Cronaca Musicale“. Pesaro. Jahrg. (IV.) 1899. no 1.
(Rossini's Tell.)

b. b. Chorgesänge, Kantaten, Orchester- und Kammermusik etc.

Arnold, Gustav. Der Rütlischwur; dramat. Szene für Männerchor, Soli und Orchester zur Aufführung an der Bundesfeier auf dem Rütli 1891 comp. — op. 13. Original-Partitur. Fol. (Im Besitze von Hr. Dr. Fr. Schmid-Arnold, Luzern.)

— — Dasselbe. Klavierauszug. Zürich und Leipzig, Gebr. Hug. (Bürgerbibl. Luzern.)

— — Festakt zur Enthüllung des Telldenkmales in Altdorf 1895. Original-Partitur in quer fol., MSS. im Besitze des Hrn. Dr. Fr. Schmid-Arnold, Luzern.

— — Dasselbe. (Dichtung von Arnold Ott.) Klavierauszug und Chorheft. Zürich und Leipzig, Gebr. Hug. kl. 4°.

— — Fest-Akt zur Enthüllung des Telldenkmales in Altdorf. Dichtung von Arnold Ott. Musik von Gustav Arnold. Altdorf (1895). (Bürgerbibl. Luzern.)

Arnold, Gustav. Fest-Akt zur Enthüllung des Tell-Denkmales in Altdorf 1895. Für Männerchor, Knabenstimmen, Tenor, Solo und Orchester. Mit Einlage: Neues Tellenlied für zwei Singstimmen. Altdorf. 1895.

Arnold, Gustav. Neues Tellenlied nach einem Gedicht von Barthol. Furrer für 2 Singst. Altdorf, Gisler. 8°.

— — Tellkantate. Rec. von P[ortmann]. „Vaterland.“ Luzern. Jahrg. 1895. 17. August. (Vergl. Nr. 187.)

Huber, Hans. Eine Tellsymphonie für großes Orch. op. 63. — Original-Partitur. Leipzig u. Winterthur, J. Rieter-Biedermann 1881.

Liszts „Tellkapelle“, von G. Bundi. „Schweizerische Musikzeitung und Sängerblatt“. Zürich 1906. 46. Jahrg. Nr. 19. S. 180/81.

Bespricht die von Bundi schon früher angeregte, durch

Friedrich Klose nunmehr verwirklichte Orchestrierung der Liszt'schen Klavierkomposition . .

Müller Oskar. Johann Parricida. Historisch-romantische Oper in 4 Akten. Musik v. O. Oskar Müller. Text von P. Augustin Benziger. Einsiedeln 1905. 8°.

Munzinger Ed. Der Schwur im Rütli. Kantate von Ludw. Tobler, komponiert von Ed. Munzinger (1864 am eidg. Schützenfest, Bern, aufgeführt.)

Schnyder, Christoph. Schützenlied (im „Liederbuch für Männerchöre“. 2. Heft).

(Der Komponist lebt z. Z. in Luzern).

Strauss, Joh., d. A. Wettrennen- u. Wilhelm-Tell-Galopp für das Pianoforte. Wien, Maslinger, (o. J. quer fol.) (Universitätsbibl. Basel.)

* * *

Heinemann Franz. Schillers Wilhelm Tell in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts.

(Druckfertiges MSS. im Besitze des Autors.)

VIII. Schillers Tell und die bildende Kunst.

(Siehe oben 1. Teil S. 59: „Tell-Kapellen“ u. S. 94: „Die Tellsage in der bildenden Kunst“.

(Neher). Schiller Zimmer. (Darin 5 Darstellungen z. Tellgeschichte auf 1 Blatt in quer fol. B. Neher dis.) Stuttgart. Spemann (o. J.) quer 4°.

(Rambert-Gyclus) vergl. „Minerva“. Taschenbuch f. d. J. 1815. VII. Jahrg. Leipzig (1814). Fleischer d. J. 8°. S. XVII—XLII: Gallerie zu Schillers Gedichten. 7. Schaustellung. Scenen aus W. Tell.
9 Kupfer.

Foltz Philipp. Wilhelm Tell. Zeichnungen nach Schillers Schauspiel, 1825. quer klein fol.

Umrisse zu Schiller's Wilhelm Tell erfunden und auf Stein gedruckt von C. Österley n. Göttingen, 1831. gr. fol.

Richter, L u d w i g. (1803—1884.) Illustrationen (Holzschnitte) zu G. O. Marbachs Volksbüchern. Leipzig, 1835. 8⁰.

Die vorzügl. Bilder sind neu ausgeboten in der 3. Aufl. des Cliché-Katalog“ von Ferd. Riehm, Basel unter Nr. 54. 55. 183. 185. 186. 265.

Schiller-Gallerie. Illustrationen zu Schillers dramatischen Meisterwerken, von Julius Nisle. 4 Abt. in lex 8⁰. (72 lith. Umrisse). Darin Abt. 2: Wilhelm Tell. 18 lithogr. Blätter und 3 Blätter Text. 1840.

Illustrationen zu Schillers sämtlichen Werken. 8 Hefte und 40 Holzschnitte. 16⁰. Stuttgart 1840. Scheible.

Illustrationen, travestierte, zu Schillers Monolog in Wilh. Tell. Leipzig 1848. (Freies deutsches Hochstift, Frankfurt.)

Bringt zu jedem Vers des Monologs in der hohlen Gasse eine Holzschnitt-Karrikatur in 4⁰.

Pecht, F., u. A. v. Ramberg. Schiller-Gallerie. Charaktere aus Schillers Werken. Leipzig, Brokhaus 1859. kl. fol. Darin u. a.: Melchthal.

Wilhelm Tell. Ein Schauspiel von Friedrich von Schiller. Illustriert von Friedrich Schwörer. Zürich, Fr. Schulthess; München, Th. Stroefer (o. J.) [189.]. fol. 101 S.

Enthält 10 photographische Lichtdrucke von J. B. Obernetter und eine Reihe von Holzschnitten, ausgeführt in W. Hechts xylographischer Anstalt.

Schiller-Gallerie nach Original-Cartons von W. v. Kaulbach, C. Jaeger u. A. Mit Text v. E. Förster. Neue Aufl. München 1885 (Verlags-Anst. f. Kunst u. W.) 4⁰.

21 Photograv. m. 42 S. Text. Neu aufgelegt 1895:

Schiller-Gallerie. Kartons von W. v. Kaulbach, C. Jäger, A. Müller, Th. Prixis, B. Beyschlag, W. Linden-schmidt. Mit Text von Förster. München 1895 (F. Bruckmann.). 88 S.

Mit 21 Heliogravüren. Darin „W. Tell“.
Münchner Bilderbogen, hsg. Braun u. Schneider. Nr. 3:
 Die Geschichte von W. Tell. Holzschn. nach Zeich-
 nungen von Muttenthaler.

* * *

Heinemann, Franz. Tell-Iconographie. Wilhelm Tell und sein Apfelschuss im Lichte der bildenden Kunst eines halben Jahrtausends. (15.—20. Jahrh.) Mit Berücksichtigung der Wechselwirkung der Tell-Poesie. Mit 4 Kunstbeilagen und 54 Original-Reproduktionen. Luzern u. Leipzig (1902). Kl. fol. Vgl. p. 41—52: 19. Jahrh. betr. Rückwirkung von Schillers Tell auf die bildende Kunst. — 74 S. Kl. fol.

(Von der Kritik als „grundlegendes Werk“ bezeichnet. Recensionenverzeichnis im „Geschichtsfreund“ Bd. LIX, Jahrg. 1904, S. 499.)

— — — (Nachträge zur Tell-Iconographie“ v. J. 1902. MSS. im Besitze des Autors.)

Vergl. auch „Die Schweiz“ Jahrg. VI (1902) p. 520 „Bühne und Welt“ VI. Jahrg. Berlin 1904, p. 924—30: Reproduktion der 3 Kupfer der Schiller-Tell-Originalausgabe 1804. (Tell, Gessler, Rütlischwur. Iffland als W. Tell 1804: Hodler „Tell nach dem Schuß“ ca. 1900. Scenenaufnahmen der Tell-Jubil.-Aufführung Zürich 1904.)

Zu unserer Tellnummer. Von O. W. [aser]. „Die Schweiz.“

Illustr. Zeitschrift. Zürich Bd. VIII. Jahrg. 1904. S. 304.

Berner Tell von C. Link. Der Tell Hodlers, Kisslings (Umschlagzeichnung Tell von E. Würtenberger.)

* *

Bericht des Preisgerichts über die [bei der Bewerbung v. J. 1876] eingegangenen Konkurrenzarbeiten zur Tellskapelle. Winterthur 1877, 8°.

Leemann R. Stückelbergs Fresken in der Tellskapelle. Alte und Neue Welt. Einsiedeln. Jahrg. (21) 1887. S. 170.

Keller Gottfr. Nachgelassene Schriften und Dichtungen. Berlin 1893. S. 218—232: Ein bescheidenes Kunstreich'schen in Stückelberg's Atelier am Vierwaldstättersee

Muheim Gust. Das Wilhelm-Tell-Denkmal. Bericht und Rechnung der Urner'schen Initiativ-Kommission für Errichtung desselben. Altdorf 1896.

Balmer, J. Die Tellskapelle in der hohlen Gasse zu Küssnacht. „Vaterland“ Luzern 1899. Nr. 209 u. 211.

Heinemann Franz. (Die Tellskapellen-Restauration von von 1895; mit Abb.) in der „Tell-Iconographie“ [1902] p. 50—52. 64.

Katalog der Jubiläums-Ausstellung von Werken des Herrn Dr. Ernst Stückelberg 1901 in der Kunsthalle zu Basel, 13. April bis ca. Mitte Mai. (Mit Selbstporträt des Malers.) Basel 1901. 8^o. 35 S.

Stückelberg-Album. Bern, A. Benteli. o. J. [1904]. fol.
In Liefg. I: Tell mit seinem Knaben.

[Stückelberg-Heft] der „Schweiz“, Zürich, Jahrg. 1904.
12. Heft S. 265—88 mit Reproduktionen seiner Tellscizzen und Tellcompositionen. (Vergl. auch daselbst das „Tellheft“ 1904, S. 289—312, sowie Jahrg. 1901, S. 177. Auch separat u. d. Titel:)

(Gessler, Albert.) Erinnerungen an Ernst Stückelberg von Basel 1831—1903. [Mit Illustrationen und 20 Tafeln.] 4^o. II, 17 S.

[Tell-Cyclus]. Zu den Bildern von Ernst Stückelberg. Von O. W[aser]. „Die Schweiz.“ Schweizerische illustrierte Zeitschrift. Zürich. Bd. VIII. Jahrgang (8) 1904, S. 281—82.

Schiller Friedr. von. Wilh. Tell. Schauspiel in 5 Aufzügen. Mit 59 Abbildungen [Tafeln] nach Gemälden und Studien von Ernst Stückelberg. (Vorwort von Prof. Dr. Ed[uard] Heyk). Bielefeld, Leipzig und Berlin, Velhagen und Klasing 1905. 4^o. XII. und 114 S.

Bethlehem bei den Festen der [Küssnacher] Tellskapelle.
„Bethlehem“ Illustr. Kathol. Zeitschrift. Immensee. Jahrg. (10) 1905. 103—107 S.

(Feier der Enthüllung der neuen Tell-Bilder mit Abbild.)
Geschichtsfrd. Bd. LXI.

Tellenbilder, Zwei neue [gemalt von H. Bachmann] in der Küssnacher Tellskapelle 1904. Vergl. darüber: „Vaterland“, Luzern 1905 Nr. vom 22. Januar. — „Nationalzeitung“, Basel 1905 Nr. 18.

IX. Bedeutung von Schillers Tell für das Naturgefühl, den Alpinismus und die Touristik.

Masson, H. N. Appendix zu Schiller's Wilhelm Tell oder notwendiger Reisebegleiter in die Schweiz, wenn man die durch Schiller verherrlichten und zu klassischen Punkten geschaffenen Örtlichkeiten u. Gegenden mit höherem Genuss und besserem Verständnis betreten und beschauen will. Frankfurt a. M. Hess, 1870, VIII, 52 S. m. 5 feinen Stahlst. gr. 16.

„Schiller über die Schweiz“. Alpenpost. Riesbach-Zürich. Bd. VII. Jahrg. 1874. fol. S. 252/3. 262/3.
Darin: Über die Bedeutung des Schiller'schen Tell für die Wertschätzung der Schweizer-Alpenlandschaft.

Hersche, Friedr. Schiller, die Alpen und der Tell“ [Freie Bearbeitung nach: „Les Alpes suisses par Eugène Rambert. IV. Serie. Bâle, 1871] im „Unterhaltungsblatt“ (Beilage z. Tagblatt d. Stadt Biel]. 1875, Nr. 11, S. 81—86. 89—93. 8°.

Rambert, Eugène. Schiller, Goethe et les Alpes Suisses: Lausanne 1889 tome 6; voir: „Tell“ p. 18—45; p. 91—100. p. 8—46: Les Alpes rêvées par Schiller. Cermenati (Mario). Schiller e le Alpi. Bollettino del C. Alpino Italiano. Vol. XXXIII (1900). no 66.

v. Wolzogen H. „Heimatkunst“ in der Höhenkunst [Lokal-geographische Kuriosität in Schillers „Wilhelm Tell“]. „Deutsche Heimat“. Neue Folge des Boten f. deutsche Litteratur. Berlin, 5. Jahrg. 1901. 12. Heft.

Germenati (Mario.) *Cose di alpinismo. „Biblioteca dell' Alpinista“* Roma 1901. 2^o.

Darin: *Schiller e le Alpi*.

Wittmann, H. *Schillers Schweizerreise. „Neue Freie Presse“* Wien. Jahrg. 1902. Nr. 13657.

Über die geistige Vision Schillers inbetreff der Schweizer Naturschönheit.

X. Friedr. Schiller und der Dank der Schweiz.

Schiller-Tell-Feiern. — Jubiläums-Ausstellung etc.

Siehe auch oben: p. 168 „Musik“, spez. S. 175 b. b.

Meyer C. F. *Schutzgeister*. (Gedicht von 6 Strophen.)

Huldigung an Goethe, der zum Tell die Idee gab, und an Schiller, der sie ausgeführt.

Abgedruckt in der Gedichtausgabe Meyers. 17. Aufl. Leipzig, 1900. S. 89 u. im 8. Bde. des Goethe-Jahrbuches, 1887.

Eckardt Ludwig. Über die Bedeutung der Schillerfeier [in der Schweiz]. „Die Schweiz“ . . . hsg. v. Eckardt und Paul Volmar. Frick, Bern, Schaffhausen. Jahrg. 2 (1859). S. 259—264. (Darunter die Ehrung Schillers als Dichter des „Tell“.)

Schillerfeier im Rütli (1859). Einladungsschreiben des Initiativkomitees von Schwyz an die Eidgenossen in Uri. Originalmanuskript.

Archiv des Kantons Uri.

Rütli- und Schillerfeier, schweizerische, am 19. Novbr. 1859. Fest-Album u. patriot. Neujahrsblatt (hrsg. v. J. V. Troxler.) Aarau, 1860, 4^o.

Album der Schiller-Feier im Rütli und am Mythenstein 1859 und 1860. Schwyz 1860.

Tell im Schillerhause zu Marbach am 9. Mai 1860. (Eine

Phantasie, gedichtet in Biel, 6. Nov. 1859) „Die „Schweiz“. Monatsschrift des Bernischen literarischen Vereins hsg. v. Eckardt u. Volmar. Frick, Bern, Schaffh., Jahrg. II, 1859. S. 291/4.

Mit Holzschnitt.

Marggraff, Hermann, Prolog zu „Wilhelm Tell.“ „Die Schweiz“, herausgegeben von Dr. Eckardt, Paul Volmar. Frick, Bern, Schaffhausen. Jahrg. II (1859). S. 288.

Gesprochen am 10. Nov. 1859 im Theater zu Leipzig.

* *

Schillerfeier Aarau: Album mit Manuskripten: „Zum Schillerjubiläum vom Jahr 1859 im Kt. Aargau.“ 1. Beglcitschreiben des Erziehungsdirektors Augustin Keller zu den Gedenkblättern des Schiller-Jubiläum, 1859 im Aargau an Schillers Tochter Freifrau Emilie von Gleichen-Russwurm. 2. Antwort der Freifrau von Gleichen-Russwurm. 3. Original-Brief Schillers aus Volkstädte 1788 an die Schwestern Lengefeld, dem Kt. Aargau gestiftet von der Freifrau Emilie v. Gleichen-Russwurm. Handschriften der Kantonsbibl. Aarau.

Dorer-Egloff, Edward (Baden). Aus der Schweiz. Zur Schillerfeier auf den 10. November 1859. [Baden 1859]. 8°.

Lenzburg: Schillerfeier in Lenzburg, den 10. November 1859. Zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag Friedrichs von Schiller. 1. Festrede. 2. Szenen aus Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Das Lied von der Glocke. (Bürgerbibl. Luzern.)

Bern: Gottfried Keller, Prolog zur Schillerfeier im Berner Stadttheater (10. Nov. 1859), „Bund“ 1859, Nr. 312 und separat.

(Eckardt Ludw.) Volmar Paul. Die Schillerfeier der literarischen Vereins von Bern und ihre Bedeutung für die Schweiz. Mit den Trinksprüchen des Herrn

Redakteur König, Institutsvorsteher Allemann i. Bümplitz, Fürsprech Raaflaub, Redaktor Stocker.) „Die Schweiz“, herausgegeben von L. Eckardt und Paul Volmar.

Frick, Bern, Schaffh, Jahrg. 2 (1859.) S. 249—256

Eckardt L. Tell oder Friedrich Schiller (Drama bei Anlass der Schillerfeier Bern 1859 aufgeführt.) Jena 1859. 8°.

Vgl. „Die Schweiz“. Illustr. Monatschrift des literar. Vereins in Bern, hsg. von Eckardt u. Volmar II. Jahrg. (1859). S. 249 u. s. f.: „Die Schillerfeier des literar. Vereins von Bern von Paul Volmar.“

Fête, La, de Schiller (à Genève). „Journal de Genève.“ Genève Bd. 30. Jahrg. 1859. Nr. 267.

Luzern: Grossbach, E. Erinnerung an die Schillerfeier zu Luzern. Festrede von E. G. Luzern 1859. (Bürgerbibl. Luzern.)

Zürich: Herwegh, Georg. Die Schillerfeier in Zürich. Prolog für die Festvorstellung im Theater am 10. November 1859. gr. 8°.

— Vischer, Friedr. Rede zur hundertjährigen Feier der Geburt Schillers am 10. Nov. 1859 in der Peterskirche in Zürich. Zürich 1859.

Epilog zu Schillers Tell. (Gesprochen bei der Aufführung des Tell in Zürich, am Schillerfeste 1859, verfasst von Robert Weber.)

Abgedruckt in: R. Weber: Neue Gedichte 2. Aufl. Frick-Zürich-Leipzig 1861. 8°. S. 183/4.

Weber Robert. Epilog zu Schillers W. Tell. Abgedr. in „Schillerdenkmal“ [v. d. Schillerfeiern 1859]. Volksausgabe Berlin 1860. I. Bd. p. 790.

Keller Gottfried. Gesammelte Gedichte. II. Bd. 13. Aufl. Berlin 1900. 8°.

Darin S. 153—157: Das grosse Schillerfest 1859.

„Schiller-Denkmal“. Volksausgabe. 2 Bde. Berlin 1860. gr. 16°.

Vollständige Sammlung aller bei Anlass der Schillerfeier 1859 in allen Ländern erschienenen oder gehaltenen Fest-

dichtungen, Prolog, Reden, nach Städten geordnet. Vergl. darin den Anteil der Schweiz; u. a. Bd. I, 790: Epilog zu Schillers W. Tell, gesprochen von Rob. Weber.

* * *

Keller Gottfried. Am Mythenstein. „Morgenblatt für gebildete Leser.“ 1861 2. April Nr. 14 Originaldruck. 4^o.

Schilderung der Einweihung des Schillerdenkmals (Schillerstein) im Vierwaldstättersee.

Ferner erschienen in:

Keller Gottfried. Nachgelassene Schriften und Dichtungen. Dritte Aufl. Berlin, 1893. 8^o, V u. 365 S.

Darin: Am Mythenstein. 1860. S. 34—69.

Die Enthüllungsfeier des Schillerdenkmals am Mythenstein. „Der Eidgenoß“. Luzern, Jahrg. 1860. Nr. 86, 87. 88.

Schillerfeier. Die, am Mythenstein. „Bund.“ Bern. Folio. Bd. XXX. Jahrg. 1860. Nr. 295. 296. (Feuilleton.)

Schillerfeier, Die, am Mythenstein. „Illustr. Zeitung.“ Leipzig. Bd. 35. Jahrg. 1860. S. 361—362. Folio.

Schillerfest. Noch ein Schillerfest (Brunnen) „Der Schweizerbote.“ 4^o. Aarau. Jahrg. 1860. S. 1021—1022.

Album der Schiller-Feier im Rütli und am Mythenstein 1859 und 1860. Mit zwei Abbildungen. Beilage: Festreden bei der Enthüllungsfeier des Schillerdenkmals am Mythenstein beim Rütli, den 21. Okt. 1860. Schwyz, Eberle, 1860. 8^o. lex 8^o.

Schillerfeier, Die, am Mythenstein (mit Abbildung.) „Schweiz. Illustrierte Zeitung.“ Basel. Jahrgang II. 1860. S. 459—462.

— am Mythenstein [Oktober 1860]. (Mit einem Bilde des Schillersteines). „Illustrierter Volks-Novellist.“ Familien-Blätter. Basel. Jahrgang I. (1861). fol. S. 129—132.

*

* * *

(Baechtold Jacob.) Schiller und die Schweiz. Feuilleton. „Neue Zürcher Zeitung“ v. 25. Oktober. Jahrg. 1880. Kommentar über die erste Aufnahme von Schiller's Tell-

drama, anhand eines hier wiedergedruckten einschlägigen im Oktoberheft 1880 der „deutschen Revue“ von Ludwig Geiger veröffentlichten Schillerbriefes.

Schillerfelsen, Der, am Vierwaldstättersee. (Mit Abbildung Seite 324.) „Sterne und Blumen,“ Unterhaltungsbeilage zum Luzerner „Vaterland“. Luzern. Jahrgang 1890. S. 324—36.

von Ah, Ignaz (Pseud. „Hartmann von Baldegg“): Mythenstein oder Friedrich Schillers Wilh. Tell“. Vaterländisches Volksschauspiel in drei Akten mit einem Vorspiel und Schlussbild. (Originalhandschrift in 4⁰ von 27 Seiten im Nachlasse des i. J. 1896 gestorbenen Dichters; das unvollendete MSS. lässt im Vorspiel Schiller inmitten der Natur-Staffage des Tellstückes agieren. — (Original im Besitze von Pfarrer von Ah in Kerns).

Festakt zur Enthüllung des Telldenkmales in Altdorf. Dichtung von Arnold Ott, Musik von Gustav Arnold. Altdorf, 1895. 8⁰.

(Siehe weitere Literatur oben: S. 175 unter „Musik“ bb.)

W. [idmann J. V.] Das Tell-Jubiläum. „Neue Freie Presse.“ Morgenblatt vom 30. Aug. Wien. Jahrg. 1903. Nr. 14011. (Feuilleton),

Kaiser, Isabelle. Schiller. Zur Jahrhundertfeier der Tell-Dichtung. [Prolog.] „Die Schweiz.“ Schweizerische illustrierte Zeitschrift. Bd. VIIL Jahrg. (8.) 1904. fol. Zürich. Seite 289.

Jubiläumsfeier, Zur 100jährigen, der Vollendung (von Friedr. [von]) „Schillers Wilh. Tell“. Programm der Tellaufführungen in Altdorf. [Illustriert] IV u. 60 S. 8⁰. Altdorf, Jakob Vonmatt, (1904).

S. 5—35: Wilhelm Tell in Geschichte und Drama, (Von F[ranz Joseph] Küng-Dormann.)

Sudrow, E. Schiller. Festspiel mit lebenden Bildern. Bern (o. J. [1904]) 8⁰. 16 S.

Darin auch der „Tell“.

* * *

Katalog der Tell-Ausstellung zur Jahrhundertfeier von Schillers Wilhelm Tell. 8.—22. Mai 1904, im Kunstgewerbemuseum Zürich. Zch. 1904.

Darin p. 33.—35 und 94—95: Documente von Erinnerungsfeiern und Erinnerungsstätten Schillers und von Schillers Tell.

Tell-Ausstellung. Katalog der Tell-Ausstellung zur Jahrhundertfeier von Schillers Wilhelm Tell. 8. Mai—19. Juni 1904 im Kunstgewerbemuseum. [Zürich, 1904.] 8^o. Zürich. 2. revid. u. mit einem Nachtrag verseh. Auflage.

Zur Tell-Ausstellung. „Neue Zürcher Zeitung.“ Jahrgang 1904 v. 6. Mai, Nr. 126. (Feuilleton).

Siehe auch oben p. 176 unter „Bild. Kunst“

Vater Tell in Zürich. „Urner Wochenblatt“, Altdorf. Jahrgang 1904. Nr. 22. 23.

Die „Tell“-Jubiläums-Ausstellung. (Zürich). „Luzerner Tagblatt.“ 1904 v. 8. Mai Nr. 107. (Feuilleton).

Die Tell-Ausstellung in Zürich. Von W. B. „Vossische Zeitung“ 1904, Nr. 239. — Fränkel Jonas: Tell-Ausstellung in Zürich „Neue Fr. Presse“, Wien 1904 Nr. 14330.

Blümner, Hugo. Telljubiläum und Tellausstellung in Zürich. „Bühne und Welt.“ Berlin. Jahrgang VI. (1904) Heft 22. S. 921—33.

Histor. Einleitung 1804. Aesthetische Würdigung der Zürcher-Jubiläums-Aufführungen 1904. Ein Gang durch die Schiller-Tell-Jubiläums-Ausstellung. Mit Abbild. zu allen drei Themen.

* * *

Die Tellenfahrt des Lesezirkels Hottingen (1904). Mit vier Abbildungen. Von O. W[aser]. „Die Schweiz.“ Schweizerische illustr. Zeitschrift. Zürich. Bd. VIII. Jahrg. (8.) 1904. S. 358—360.

T[rog] [Hans]. Die Tellenfahrt des Lesezirkels Hottingen. „Neue Zürcher Zeitung“ 1904 Nr. 192. 193.

Schnyder, Michael. Die Schillerfeier am Mythenstein

am 10. Juli 1904. „Vaterland.“ Luzern. Jahrgang 1904 v. 12. Juli. Beilage Nr. 158.

Schillers W. Tell. Prolog von Martin Klotz. „Schweiz. Familienwochenblatt. Zürich. 1904/5. 24. Jahrgang 2. Halb-Band. S. 141.

Zur Jahrhundertfeier des „Wilhelm Tell“. (Thüring'scher) Haus-Kalender. 4^o. Luzern. Jahrg. (259.) 1905. S. 29—30.

(Mit Abb.)

Schiller-Huldigung und Fritschizug. (Luzern). 1) Luzerner „Tagblatt.“ Jahrg. 1905, die Nr. 12, 14, 48, 51, 53. (Feuilletons.) 2) Luzerner „Vaterland“ 1905. Nr. 54. 2. Blatt.

Forrer, Bundesrat. Schillerrede. Gehalten an der Schillerfeier im grossen Tonhallesaal in Zürich vom 9. Mai 1905. (Abgedruckt in:) „Helvetia“, Illustr. Monatsschrift. gegründet von R. Weber. Basel 1905. Jahrg. 28, S. 423—28.

Darin insbesondere über Schillers Tell und die Huldigung der dankbaren Schweiz für diese Schöpfung.

Widmann J. V. Schiller in der Schweiz. „Vossische Zeitung“. Jahrg. 1905. Nr. 211.

U. a. über die Schillerfeiern 1905 in der Schweiz, auf deren summarischen Hinweis wir uns hier beschränken müssen. — Vergl. hiezu auch die Zusammenstellung der Schillerfeiern 1905 im „Litterar. Echo“ Berlin, Jahrg. 1905 Nr. 17 Sp. 1297—1304.

Frey, Adolf. Zur Hundertjahrfeier von Schillers Tell [Dramat. Szene vor der Tellskapelle am Vierwaldstättersee]. — „Süddeutsche Monatshefte.“ Hsg. von P. N. Cossmann. München u. Leipzig. Jahrg. II (1905). Maiheft. S. 361—373.

* * *

Heinemann, Franz: Das erste Jahrhundert von Schillers „Wilhelm Tell“. 1804—1905.

Auf das hundertjährige Literatur-, Bühnen- und Kulturleben von Schillers 'Tell' bezügl. Stoffsammlung und zu Vorlesungen am Eidgenössischen Polytechnikum (Zürich) ausgearbeitetes Original-Manuskript im Besitze des Verfassers. (Siehe die Vorlesungen-Programme der Eidg. Polyt.-Schule, Zürich, Sommer-Semester 1904, p. 19 und Sommer-Semester 1906 p. 19.)

